



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes
und
zur Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan
Wirtschaft und Menschenrechte

Bundesdruckerei-Gruppe

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Bundesdruckerei
Unternehmensgruppe

Mareike Ahrens Head of Corporate
Sustainability

Kommandantenstr. 18
10969 Berlin
Deutschland

+ 49 (0) 151 – 4414 6829
mareike.ahrens@bdr.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung
erfolgte durch das Büro Deutscher
Nachhaltigkeitskodex auf formale
Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte
durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex
auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-
Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Zusätzliche Berichtsinhalte:



Wirtschaft &
Menschenrechte

Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und
Menschenrechte in Kriterium 17 -
Menschenrechte

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzserklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzserklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Bundesdruckerei-Gruppe bietet Lösungen und Produkte für sichere Identitäten, Daten und Infrastrukturen „Made in Germany“ an. Mit diesen wollen wir als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes Vertrauen in der analogen und digitalen Welt schaffen, das souveräne Handeln von Staat, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen und damit gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Die Bundesdruckerei-Gruppe erfasst, verwaltet und verschlüsselt Daten, produziert ID- und Wertdokumente wie den deutschen Reisepass und Personalausweis sowie Prüfgeräte und dazugehörige Systeminfrastrukturen. Außerdem entwickeln wir Produkte für hochsichere Infrastrukturen und für eIDAS^[1]-Vertrauensdienste und begleiten unsere Auftraggeber bei der sicheren Digitalisierung. Bei diesen Themen setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf eine fokussierte Forschungs- und Entwicklungsstrategie, um die technologischen Anforderungen und Markterfordernisse zur Digitalisierung und Informationssicherheit umzusetzen.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf von Behörden und Unternehmen an sicheren und regelkonformen Lösungen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Einen weiteren Impuls gab es durch die Covid19-Pandemie. Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technologische Treiber der nahen Zukunft. Sie verändert nahezu alle Lebensbereiche. Für die Bundesdruckerei-Gruppe haben sich hieraus neue Geschäftsfelder eröffnet, sodass sie u.a. Systemlösungen zum sicheren Management von Identitäten und Daten über deren gesamten Lebenszyklus anbietet.

Darüber hinaus gehört der Banknotendruck zum Geschäftsportfolio der Bundesdruckerei-Gruppe einschließlich der Entwicklung und Vermarktung neuer Sicherheitsmerkmale und zugehöriger Systemkomponenten. Zudem bieten wir unseren Kunden Berechtigungsdokumente und -systeme wie Postwertzeichen, Steuerzeichen und deren Trackand-Trace-Systeme.

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterteilt ihre Aktivitäten in folgende Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder:

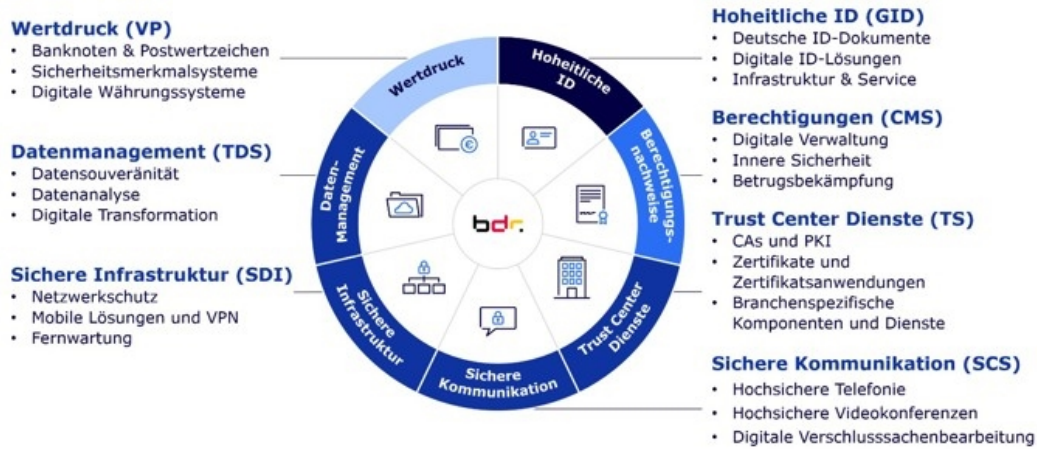
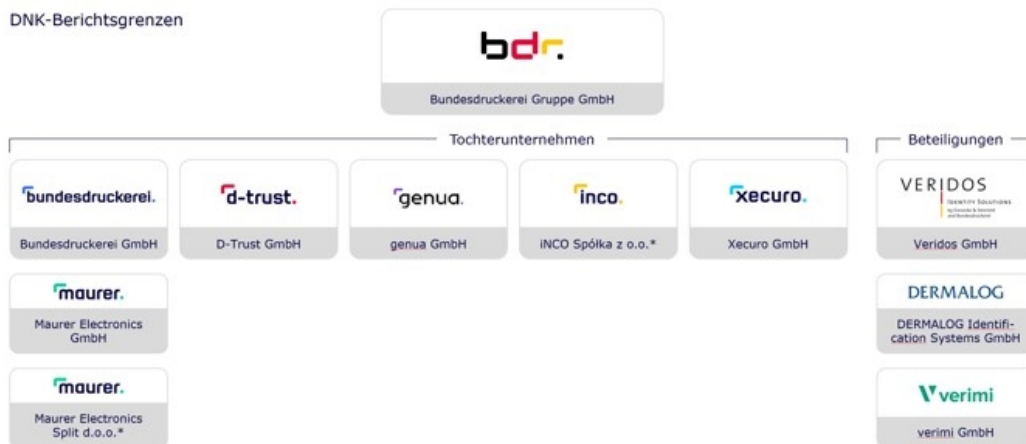


Abbildung 1: Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder der Bundesdruckerei-Gruppe

Entsprechend der Organisationsstruktur der Bundesdruckerei-Gruppe agiert die Bundesdruckerei Gruppe GmbH als Konzernmutter für die Tochtergesellschaften (siehe Berichtsgrenzen) und ist zudem für das Management der Minderheitsbeteiligungen zuständig.

DNK-Berichtsgrenzen



*) mit Standorten außerhalb Deutschlands

Abbildung 2: DNK-Berichtsgrenzen

Berichtsgrenzen:

Die folgende Erklärung und enthaltenen Angaben beziehen sich auf die Bundesdruckerei-Gruppe. Der Begriff Bundesdruckerei-Gruppe steht für keine rechtliche Einheit, er dient v.a. der sprachlichen Vereinfachung und Abgrenzung von der reinen Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin. Er umfasst somit alle rechtlich eigenständigen, in Mehrheitsbesitz befindlichen Gesellschaften innerhalb des Konzerns: namentlich die Konzernmutter Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, sowie die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (samt ihrer Tochtergesellschaft Maurer Electronics GmbH, München – die wiederum 100% an Maurer Electronics Split d.o.o, Split, Kroatien, hält), D-Trust GmbH, Berlin, genua GmbH, Kirchheim bei München, INCO Spółka z o. o., Wawrów, Polen,

und Xecuro GmbH, Berlin. Sollten die Informationen nicht für den gesamten Konzern bzw. die gesamte Gruppe gelten, werden die jeweiligen Gesellschaften explizit genannt. Gemäß Ziffer 8.1.3 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes i.V.m. §§ 315b ff HGB soll die Bundesdruckerei Gruppe GmbH eine CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz-konforme nichtfinanzielle Konzernerklärung abgeben. Diese erfolgt in Form der folgenden Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Berichtsjahr:

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Daten und berichteten Inhalte auf das Jahr 2022.

^[1] eIDAS ist die Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und gilt seit dem 1. Juli 2016.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Das Geschäftsmodell der Bundesdruckerei-Gruppe ist langfristig ausgerichtet und folgt dem Prinzip des nachhaltigen und vorausschauenden Wirtschaftens. Deshalb verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, um ökologische, soziale und ökonomische Interessen in Einklang zu bringen.

Unsere Nachhaltigkeitsperspektive: strategisch und ganzheitlich

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat entlang eines ganzheitlichen Analyseprozesses 2022 eine neue umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Dabei wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse zehn Fokusthemen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung identifiziert und in Handlungsfeldern gruppiert (siehe auch Kriterium 2). Unseren Anspruch in jedem Handlungsfeld haben wir in Form eines Handlungsprinzips formuliert (mehr zu unseren Handlungsprämissen und dem Zielbild der Bundesdruckerei-Gruppe siehe Indikatorenbericht zu den Kriterien 5-7). Zu den Handlungsfeldern haben wir u.a. in Abstimmung mit unseren Managementsystemen strategische Ziele abgeleitet, die 2023 in überprüfbare operative Ziele und konkrete Maßnahmen überführt werden (siehe auch Kriterium 3 und 6). Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet zusammen mit der Unternehmens- und Finanzstrategie den strategischen Rahmen für den Konzern.



Abbildung 3: Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeitsrelevante Standards als Leitplanken

Wir orientieren uns an dem global anerkannten Zielbild der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sowie den zehn Leitprinzipien des UN Global Compact, dem wir 2021 beigetreten sind. Zudem orientieren wir uns mit unserer Zielsetzung im Bereich CO₂-Emissionen an dem Pariser Klimaabkommen. Unser integrierter Managementansatz für Arbeitssicherheit und Gesundheit, Energie und Umwelt („AEU“), der nach den Normen ISO 45001, ISO 50001 und ISO 14001 zertifiziert ist, unterstützt die operative Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistungen in den entsprechenden Handlungsfeldern. Eine Übersicht zu unseren Managementsystemen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten wird in Kriterium 6 aufgeführt. Im Rahmen einer jährlichen DNK-Erklärung berichten wir transparent über unseren Fortschritt. Die zukünftig für uns verpflichtenden Berichtsstandards der EU-Taxonomie-Verordnung, der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) haben wir bereits bei der Strategieentwicklung 2022 einbezogen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das komplexe Umfeld der Bundesdruckerei-Gruppe

Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technologische Treiber der Zukunft, der das Geschäft sowie das Umfeld der Bundesdruckerei-Gruppe maßgeblich prägt und auch künftig weiter prägen wird. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung kommt es besonders auf den Schutz von Identitäten in einer digitalen, mobilen und global vernetzten Welt an. Als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes unterstützen wir die Bundesregierung mit unserer Fachkompetenz und konkreten Impulsen für eine sichere Digitalisierung von Staat, Unternehmen und Gesellschaft.

Auch der Klimawandel als gesamtgesellschaftliche Herausforderung beschäftigt die Bundesdruckerei-Gruppe. Digitalisierte Prozesse können Ressourcen sparen, sind aber gleichzeitig energieintensiv und hinterlassen einen beträchtlichen CO₂-Fußabdruck. Daher liegt für uns in der Klimaneutralität eine besondere unternehmerische Herausforderung und Chance zugleich.

Des Weiteren stellen der demografische Wandel und der daraus resultierende Fachkräftemangel besondere Risiken für die Bundesdruckerei-Gruppe dar. Wir sind in besonderem Maße auf hochqualifizierte Arbeitskräfte angewiesen. Daher begegnen wir dieser Herausforderung mit umfangreichen Maßnahmen für die Gewinnung von Beschäftigten sowie für deren Zufriedenheit und Bindung an die Bundesdruckerei-Gruppe. Das stärkt unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Schließlich prägt uns auch das zunehmend komplexe regulatorische Umfeld. Unsere Produkte und Lösungen unterliegen in den Bereichen Datenschutz und IT-Sicherheit diversen gesetzlichen Bestimmungen, deren Umfang sich in den nächsten Jahren noch ausweiten wird. Auch die neuen bindenden Berichtspflichten nach der CSRD und dem LkSG stellen große Anforderungen an Compliance und das Nachhaltigkeitsmanagement der Bundesdruckerei-Gruppe.

Strategische Nachhaltigkeitsthemen

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit haben wir im Rahmen der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2022 in einem mehrstufigen Analyseprozess neu bestimmt. Dabei haben wir uns an dem Vorgehen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach dem für uns ab dem Geschäftsjahr 2025 verpflichtenden Berichtsstandard der CSRD orientiert. Dementsprechend haben wir uns bei der Auswahl der zu bewertenden Themen an den Entwürfen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Stand Frühjahr 2022) orientiert. Das Themenfeld „Digitale Verantwortung“ wird nicht in den Standards abgedeckt. Da es für die Bundesdruckerei-Gruppe jedoch sehr relevant ist, haben wir das Themenfeld in die Analyse einbezogen. Somit haben wir 25 Themen in unserer Wesentlichkeitsanalyse abgedeckt.

In mehreren Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Fachbereiche und Tochtergesellschaften, die über Expertenwissen unserer externen Stakeholderanforderungen verfügen, wurden sowohl der Einfluss unserer Geschäftstätigkeiten auf die 25 Themen („Impact Materiality“) sowie die potenziellen finanziellen Auswirkungen dieser Themen auf uns („Financial Materiality“) bewertet. In Kriterium 9 beschreiben wir die Einbeziehung der Stakeholdergruppen genauer. Anschließend wurden die Ergebnisse im Sustainability Council (siehe Kriterium 5) und mit der Geschäftsführung validiert. Zehn strategische Fokusthemen sowohl aus Sicht der Impact Materiality als auch der Financial Materiality wurden ermittelt, die wir unseren drei Handlungsfeldern „grün und effizient – ökologischer Fußabdruck“, „wertschätzend und inklusiv – unsere Mitarbeitenden“ und „vorbildlich und fair – Unternehmensführung“ zugeordnet haben. Die am höchsten bewerteten Themen sind eng mit unserem Kerngeschäft und unserer Unternehmensstruktur verknüpft.

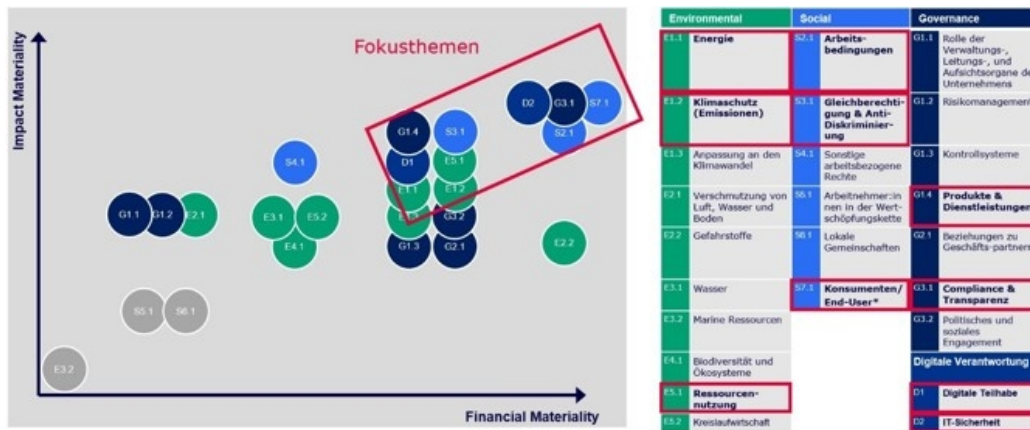


Abbildung 4: Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse

Gruppierung zu Handlungsfeldern

Abbildung 5: Gruppierung zu Handlungsfeldern

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Themenfelder („Impact Materiality“) sowie die finanziellen Risiken und Chancen, die damit für uns verbunden sind („Financial Materiality“):

Energie: Die Produktion der hoheitlichen Druckerzeugnisse ist energieintensiv und auch die Infrastruktur für unsere digitalen Produkte und Dienstleistungen benötigt Energie. Mit unserem Verbrauch fossiler Energieträger v.a. für Heizung und Mobilität tragen wir Mitverantwortung für die umweltschädliche Förderung dieser Energieträger sowie die damit einhergehenden Emissionen. Im Kontext der aktuellen Energiekrise sehen wir zudem ein finanzielles Risiko aufgrund der stark schwankenden Beschaffungspreise, sowie ein mögliches regulatorisches Risiko durch strengere Emissionsvorgaben im Kontext der ausgerufenen Energiewende. Durch den Ausbau der Eigenerzeugung, Direktlieferungen oder der Beteiligung an Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie wollen wir uns unabhängiger von externer fossiler Energieversorgung machen. Weitere Informationen zum Thema Energie sind unter Kriterium 12 zu finden.

Klimaschutz (Emissionen): Mit unserem Energieverbrauch, getrieben durch spezielle Produktionsanforderungen für den Sicherheitsdruck und die Versandlogistik, gehen Treibhausgasemissionen einher, die zum Klimawandel beitragen. Gleichzeitig ermöglichen wir mit unserem digitalen Portfolio, dass Bürgerinnen und Bürger effizient und klimaschonend Behördendienstleistungen nutzen können. Als Bundesunternehmen stellen wir uns der Verantwortung, Emissionsreduktionsziele in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen zu setzen und müssen die mit der Dekarbonisierung verbundenen finanziellen Risiken tragen. Weitere Informationen zu unseren klimarelevanten Emissionen sind unter Kriterium 13 zu finden.

Ressourcennutzung: Unsere Produktion ist ressourcenintensiv, so sind z.B. Polycarbonat und (Sicherheits-)Papier wichtige Rohstoffe für unsere Druckerzeugnisse. Elektronische Komponenten und IT-Hardware sind in den Top-10 unseres Nettobestellvolumens. Die Herstellung dieser Rohstoffe und Bauteile geht mit potenziellen Umwelt- und sozialen Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette einher. Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten birgt zudem ein finanzielles Risiko. Das Thema Ressourcen sehen wir stark verknüpft mit den Themen Energie und Klimaschutz, mehr dazu unter Kriterien 11, 12 und 13.

Arbeitsbedingungen: Die Produktion von Druckerzeugnissen sowie die Knowhow-intensive Entwicklung von IT-Sicherheitslösungen sind das Kerngeschäft der Bundesdruckerei-Gruppe. Optimale Arbeitsbedingungen in sämtlichen Unternehmensbereichen sind ein wesentliches Thema für uns – besonders, da wir an allen Standorten stark wachsen und uns auch in Zeiten des Fachkräftemangels ehrgeizige Ziele für Neueinstellungen gesetzt haben. Potenziell negative Auswirkungen unserer Arbeitsplätze etwa in Bezug auf persönliche Sicherheit und Gesundheit, psychische Belastungen oder schädigendes Verhalten (z.B. Diskriminierung, Mobbing) haben wir u.a. mit unserem AEU-Managementsystem, unserem verbindlichen Verhaltenskodex sowie fest verankerten Präventions- und Abhilfemaßnahmen im HR-Bereich fest im Blick. Der Unternehmenserfolg der Bundesdruckerei-Gruppe ist unmittelbar abhängig von der Gewinnung und Bindung unserer Mitarbeitenden und damit den Arbeitsbedingungen, weswegen das Thema auch aus finanzieller Sicht absolut wesentlich ist. Weite Informationen zu diesem Thema sind unter Kriterium 14 zu finden.

Gleichberechtigung & Antidiskriminierung: Als Bundesunternehmen haben wir eine besondere Vorbildfunktion und sehen Vielfalt als Schlüssel zu unserem Erfolg. Durch Maßnahmen wie z.B. zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zur barrierefreien Gestaltung unserer Betriebsstätten oder zu vertraulichen und leicht zugänglichen Beschwerdekanälen haben wir einen großen Einfluss auf unsere Belegschaft im Hinblick auf Gleichbehandlung und Antidiskriminierung. Durch strenge regulatorische Anforderungen an allen unseren Standorten sowie aufgrund diesbezüglicher Kriterien in Vergabeverfahren unserer oftmals öffentlichen Auftraggeber erhält das Thema auch eine hohe finanzielle Bedeutung für uns. Mehr Informationen zu Gleichberechtigung und Antidiskriminierung gibt es unter Kriterium 15.

Compliance & Transparenz: Da wir in unserer Geschäftstätigkeit hoheitliche Aufgaben wahrnehmen, haben wir eine große Verantwortung gegenüber unserem Gesellschafter, dem Bund, sowie den Bürgerinnen und Bürgern. Regelkonformität und Transparenz sind daher integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Potenzielles Fehlverhalten birgt ein gravierendes finanzielles Risiko für die Bundesdruckerei-Gruppe, da dies neben immensem Reputationsschaden auch die Gefahr eines Ausschlusses von öffentlichen Aufträgen bedeuten würde. Detaillierte Informationen zur Compliance bei der Bundesdruckerei-Gruppe gibt es unter Kriterium 20.

IT-Sicherheit: Mit unseren Dienstleistungen und Technologien zum Schutz digitaler Identitäten, sensibler Daten und IT-Infrastrukturen haben wir einen erheblichen Einfluss auf die IT-Sicherheit in Deutschland. Das Thema ist auch finanziell wesentlich für die Bundesdruckerei-Gruppe: Durch die Modernisierung der Verwaltung ergeben sich Geschäftsmöglichkeiten und finanzielle Chancen. Gleichzeitig nehmen Bedrohungen im Cyber-Raum zu, woraus sich finanzielle Risiken ergeben. Weitere Informationen dazu sind unter Kriterium 10 zu finden.

Digitale Teilhabe: Mit unseren Geschäftstätigkeiten können wir digitale Inklusion und Teilhabe positiv mitgestalten, da wir mit unseren Produkten und Lösungen die Bürgerinnen und Bürger indirekt über die Behörden und Verwaltung von Bund, Ländern und Kommunen erreichen. Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich werden. Wir sind uns der finanziellen Auswirkungen bewusst, die konsequent inklusiv gestaltete Anwendungen mit sich bringen. Weitere Informationen dazu sind unter Kriterium 10 zu finden.

Konsumenten/End-User: Grundsätzlich haben wir einen großen Einfluss auf unsere indirekten Kunden, die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Unsere Produkte und Lösungen wie insbesondere Bargeld, Ausweise und Reisepässe betreffen wesentliche Lebensbereiche und schützen kritische Infrastrukturen. Aufgrund der digitalen Transformation bestehen bei der Zusammenarbeit mit Ministerien und Behörden sowie der regulierten Privatwirtschaft zudem immer wieder neue Geschäftsmöglichkeiten.

Produkte & Dienstleistungen: Unsere Produkte machen das Leben sicherer und bieten Zugang zu essentiellen Diensten. Unsere digitalen Produkte sorgen einerseits für Einsparung materieller Ressourcen, gehen andererseits aber selbst mit einem großen ökologischen Fußabdruck einher. Während unsere Produkte auch weiterhin höchsten Sicherheitsstandards entsprechen müssen, steigen außerdem die regulatorischen Anforderungen, die auch ökologische und soziale Nachhaltigkeitsthemen einbeziehen. Aus diesen ergibt sich möglicherweise ein finanzielles Risiko durch steigende Aufwendungen im Produktdesign. Außerdem können etwaige Produktfehler zu Haftungs- und Reputationsschäden mit weiteren finanziellen Auswirkungen führen. Weitere Informationen dazu sind unter Kriterium 10 zu finden.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

In unseren drei Handlungsfeldern haben wir uns insgesamt acht strategische Nachhaltigkeitsziele gesetzt:

- **grün und effizient – ökologischer Fußabdruck**
 - 100% Einsatz erneuerbarer Elektrizität, Senkung des Primärenergieverbrauches um 15% und Ausbau Erneuerbarer Energie durch Eigenerzeugung, Direktlieferungen oder Beteiligung an Anlagen (PPA) auf 10% bis 2030 (bezogen auf das Basisjahr 2019)
 - Netto-Null-Emissionen bis 2040 (Scope 1-3)
- **wertschätzend und inklusiv – unsere Mitarbeitenden**
 - Senkung der Lost Time Injury Rate auf unter 5 bis 2030
 - Steigerung der Zufriedenheitsquote aller Mitarbeitenden auf 80% bis 2030
 - Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen auf 35% bis 2030
- **vorbildlich und fair – Unternehmensführung**
 - Konzernweite standardisierte Compliance-Schulungen
 - Einführung von Corporate Digital Responsibility mit den Schwerpunkten nachhaltige IT, Digitale Teilhabe und Inklusion bis 2025
 - Erweiterung des menschenrechtlichen Risikomanagements für wesentliche mittelbare Lieferanten bis 2025

Daraus werden 2023 im Nachhaltigkeitsmanagement zusammen mit den Fachbereichen und -abteilungen operative Ziele abgeleitet und unser Nachhaltigkeitsprogramm C2IRCLE entsprechend angepasst. Alle aufgeführten Ziele sind zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe von gleich großer Bedeutung und unterliegen daher keiner abgestuften Priorisierung.

Kontrolle der Ziele

Da Nachhaltigkeit für uns eine hohe Priorität hat, liegt die oberste Verantwortung für dieses Thema bei unserem Chief Financial Officer (CFO) Christian Helfrich, der den Aufsichtsrat regelmäßig zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie informiert. Unterstützt wird er dabei vom 2018 gegründeten Sustainability Council, das einmal im Monat tagt (siehe Kriterium 5). Die Zielerreichung wird anhand von Indikatoren nachverfolgt, die unter

Kriterium 7 erläutert sind.

Unser Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs)

Als Bundesunternehmen sehen wir es als unsere Verantwortung an, die Bundesregierung bei der nationalen Umsetzung der Agenda 2030 in Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und der Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zu unterstützen. Die folgenden Ziele sind dabei von besonderer Relevanz:

4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	Als Bundesunternehmen verstehen wir uns als Kompetenzträger, der die Bundesregierung mit Fachwissen insbesondere zu den Themen sichere Digitalisierung, digitale Souveränität und Cybersicherheit berät und befähigt. Als Ausbildungsunternehmen bieten wir jungen Menschen zudem Perspektiven in einem zukunftsfähigen Feld.
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM 	Als wichtiger Arbeitgeber mit Standorten in Deutschland und Europa sowie als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes leisten wir einen Beitrag zur Sicherung von attraktiven Arbeitsplätzen und einem innovativen Wirtschaftswachstum im Wirkungsfeld von Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Dabei achten wir auf gute und sichere Arbeitsbedingungen sowie ein gleichberechtigtes und inklusives Arbeitsumfeld.
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	Wir fördern mit unserem innovativen Produktportfolio die sichere Digitalisierung von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Infrastrukturen (z.B. in der Verwaltung) und leisten einen Beitrag zum Schutz digitaler Identitäten. Wir unterstützen die Schaffung von Innovationsräumen und sehen uns als Vorreiter für die ethische und sichere Nutzbarmachung neuer Digitaltechnologien.
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 	Mit Fachleuten aus den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen erforschen wir neue Themen rund um unsere digitale Gesellschaft. Dabei beschäftigen wir uns auch mit ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsthemen, z.B. der Entwicklung hin zur Industrie 4.0 oder einem nachhaltigen bzw. kreislauffähigen Materialeinsatz für Produktionsstrukturen.
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Neben der Digitalisierung der Gesellschaft und Wirtschaft durch unsere Produkte leisten wir durch kontinuierliche Reduktion unseres CO₂-Fußabdrucks und Energieverbrauchs sowie der Kompensation verbleibender Emissionen einen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität in Europa.
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	Als IT-Sicherheitsunternehmen leisten wir mit unseren Lösungen für sichere Identitäten und Infrastrukturen einen zentralen Beitrag zur Cyber- und Informationssicherheit sowie digitalen Souveränität des Bundes und seiner Bürgerinnen und Bürger. Die Identitätsfrage ist essentiell für den gesellschaftlichen und globalen Zusammenhalt; mit unserem Kerngeschäft wirken wir auf eine sichere und legale Identität für alle Menschen hin.
17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	Die Bundesdruckerei-Gruppe pflegt strategische Partnerschaften mit Wissenschaft und Wirtschaft. Zudem unterstützen wir mit fachlicher Expertise Politik und Verwaltung in der Umsetzung digitalpolitischer Herausforderungen als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als produzierendes Unternehmen und öffentlicher Auftraggeber besteht unsere Wertschöpfungskette aus vier Stufen: Unsere eigene Beschaffung (vorgelagerte Lieferkette); die Entwicklung, Produktion und Administration (Wertschöpfung im Unternehmen); die Nutzung beim Endverbraucher sowie die Aufbereitung und Wiederverwendung, Verwertung oder Entsorgung der materiellen Produkte nach ihrer Nutzung (nachgelagerte Wertschöpfungskette):



Abbildung 6: Unsere Wertschöpfungskette

Vorgelagerte Lieferkette

Als öffentlicher Auftraggeber beachten wir das geltende europäische Vergaberecht und behandeln alle Geschäftspartner gleichberechtigt. Wir bauen in der Beschaffung somit konsequent auf Grundsätze der Transparenz, der Nichtdiskriminierung und des fairen Wettbewerbs.

Die wesentlichen Herausforderungen in unserer vorgelagerten Lieferkette liegen v.a. in den möglichen (sozial) prekären und umweltschädlichen Herstellungsprozessen von Roh- und Hilfsstoffen. Um solchen Auswirkungen vorzubeugen, verlangen wir über unsere Einkaufsrichtlinie, Vergabebedingungen und unseren neu entwickelten Supplier Code of Conduct neben wirtschaftlichen, qualitativen und technischen auch soziale und ökologische Mindeststandards von unseren Lieferanten. So unterliegt die Beschaffung von Gefahr- und wassergefährdenden Stoffen einem streng geregelten Prozess. Ausgewählte Lieferanten müssen zudem Auskunft über die Implementierung von Managementsystemen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umwelt und Energiemanagement geben. Neben diesen Angaben werden auch Sicherheitsanforderungen in regelmäßigen Audits überprüft. Seit 2019 gilt das auch für IT-Dienstleister.

Bei der Beschaffung von IT-Produkten prüft die Bundesdruckerei-Gruppe die Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und Ergonomie. Bei Maschinen und Anlagen werden zusätzlich die jeweils geltenden Rechtsvorschriften für Arbeitssicherheit und

Umweltschutz bewertet. Außerdem werden vor einem etwaigen Einsatz von Agenten und Handelsvertreterinnen und Handelsvertretern entsprechende Compliance - Prüfungen durchgeführt (siehe Kriterium 20).

Die Prüfung von Nachhaltigkeitskriterien durch die Bundesdruckerei-Gruppe umfasst grundsätzlich unsere direkten Lieferanten („Tier 1“) und erfolgt mittels eines regelmäßigen Selbstauskunft-Fragebogens. Bei der Beschaffung kritischer produktionsrelevanter Stoffe und Vorprodukte werden auch teilweise Lieferanten der zweiten Stufe („Tier 2“) auditiert. Die dabei abgedeckten Themen umfassen:

- Managementsysteme für Energie, Umwelt- und Arbeitsschutz
- Maßnahmen zu Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien
- Ganzheitliche Bewertung von Umweltauswirkungen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung und Umweltverträglichkeitsprüfung (LCA/PEF/PCF/CCF)
- Management gefährlicher und wassergefährdenden Stoffe inkl. Substitutionsprüfung

In 2022 ergaben sich dabei, ebenso wie bei den durchgeführten Lieferantenaudits, keine Hinweise auf Abweichungen im sozialen oder ökologischen Bereich von unseren Vorgaben im Supplier Code of Conduct.

In 2021 und 2022 hat sich die Bundesdruckerei-Gruppe außerdem systematisch mit den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) auseinandergesetzt. Dabei wurden zentrale Chancen und Risiken entlang unserer Wertschöpfungskette näher bewertet (Hot-Spot-Analyse). Auch hierbei ergaben sich keine Hinweise auf erhöhte soziale oder ökologische Risiken. Unser Compliance-Management-System wurde um wesentliche Aspekte wie die Ernennung einer für Menschenrechte zuständigen Person und ein Hinweisgebersystem erweitert. Außerdem haben wir einen für alle Lieferanten gültigen Verhaltenskodex für Geschäftspartner im Einklang mit dem LkSG entwickelt. Noch vor der formalen Anwendungspflicht ab dem 01.01.2023 haben wir diesen Verhaltenskodex bereits bei Vergabeverfahren und der Neuanlage von Kreditoren eingeführt.

Wertschöpfung im Unternehmen

Entwicklung: Innovationen sind ein Kernbestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Gemeinsam mit Fachleuten aus den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen erforschen wir neue Themen, um die technologische Entwicklung voranzutreiben und Vertrauen in unsere digitale Gesellschaft zu schaffen. Dabei beschäftigen wir uns auch mit ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsthemen, z. B. der Barrierefreiheit oder einem nachhaltigen bzw. kreislauffähigen Materialeinsatz für maximale Langlebigkeit (siehe Kriterium 10). Mittelfristig wollen wir Nachhaltigkeitsaspekte von Anfang an in das Produktdesign aufnehmen und die Produkte entlang ihres Lebenszyklus umwelt- und klimafreundlich gestalten.

Produktion: Die Herstellung unserer Produkte ist ressourcen- und energieintensiv

und erzeugt Abfälle sowie Emissionen. Die Verwendung gefährlicher Chemikalien ist für einen Teil unserer Produkte unvermeidbar. Daher setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf höchste Arbeitssicherheitsstandards und umweltschonende Technologien. Die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Produktion ermitteln, bewerten und überwachen wir im Rahmen unseres Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheit, Umwelt und Energie (AEU) (siehe Kriterium 12 bis 14). Für den ordnungsgemäßen Transport optimieren wir zudem die notwendigen Verpackungen fortlaufend hinsichtlich ökologischer und wirtschaftlicher Kriterien.

Administration: In unseren administrativen Bereichen achten wir ebenfalls auf Nachhaltigkeitsaspekte. Neben einem möglichst umweltschonenden Bürobetrieb stehen Videokonferenzräume und Kommunikationslösungen zur Verfügung, die u.a. die Notwendigkeit von Dienstreisen und die damit verbundenen Emissionen reduzieren. Zudem fördern wir in unserer Flotte besonders emissionsarme Fahrzeuge (hauptsächlich Hybridfahrzeuge).

Nutzung beim Endverbraucher: Durch unsere besonders langlebigen Produkte (z. B. der elektronische Personalausweis) ermöglichen wir unseren Kunden, digitale Prozesse entlang höchster Sicherheitsstandards effizient zu gestalten und so ihren Ressourcenverbrauch und ihre Emissionen zu senken. Durch die Förderung von IT-Sicherheit oder der Bereitstellung von Zertifikaten und Services für sicheres mobiles Arbeiten minimieren wir sowohl wirtschaftliche als auch sozio-ökologische Risiken in Behörden und anderen Organisationen.

Weiterverwendung, Verwertung und Entsorgung: Die Bundesdruckerei-Gruppe ist sich bewusst, dass durch die Schnelllebigkeit von Technologien und Tools immer mehr Elektroschrott entsteht. Wir haben daher den Anspruch, langlebige Produkte zu entwickeln und herzustellen. Nach ihrer Nutzung wird ein Großteil der materiellen Produkte zu uns zurückgeführt, damit diese idealerweise fachgerecht aufbereitet und wiederverwendet, verwertet oder aber ordnungsgemäß entsorgt werden können.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Als Bundesunternehmen haben wir eine Vorbildfunktion. Die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen, inkl. Ziele, Maßnahmen und Kontrolle, bei der Bundesdruckerei-Gruppe liegt bei der **Geschäftsführung** der Bundesdruckerei Gruppe GmbH als Konzernmutter. Dabei ist Nachhaltigkeit dem Verantwortungsbereich des Chief Financial Officers (CFO) Christian Helfrich zugeordnet. Die Geschäftsführung steht für die gesellschaftliche Bedeutung des Themas ein und trägt diese nach innen und nach außen. Die von der Geschäftsführung vorgeschlagene und in 2022 vom **Aufsichtsrat** verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie hat höchsten Stellenwert für das Unternehmen und ist auf gleicher Ebene wie die Unternehmens- und Finanzstrategie verankert. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde kurz nach der Verabschiedung der Managementebene in einer zentralen Führungskräfteveranstaltung im Oktober 2022 präsentiert.

Um Nachhaltigkeitsaspekte strategisch und operativ voranzutreiben, hat die Bundesdruckerei-Gruppe Ende 2021 eine **Nachhaltigkeitsabteilung (Corporate Sustainability Management)** in der Bundesdruckerei GmbH aufgebaut, die 2022 ausgebaut wurde. Sie koordiniert und steuert das Nachhaltigkeitsmanagement konzernweit und ist organisatorisch dem Bereich Infrastructure Management (IFM) unter dem CFO zugeordnet. Die Abteilung unterstützt die Führungskräfte bei der Vermittlung der Strategie in den einzelnen Teams, mit detaillierten Informationen auf der neuen Nachhaltigkeitsseite im Intranet und durch die Präsentation der Nachhaltigkeitsstrategie in den individuellen Teammeetings der Bereiche und Tochtergesellschaften. Sie ist außerdem in der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe „Strategy“ vertreten, wo Nachhaltigkeit als ein zentrales Thema betrachtet wird.

Weiterhin stimmt sich das 2018 gegründete **Sustainability Council** einmal im Monat zur Ausrichtung, den Nachhaltigkeitsaktivitäten und zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ab. Um einen ganzheitlichen Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette zu ermöglichen, ist das Gremium konzernweit, interdisziplinär und hierarchiefrei ausgerichtet. Folgende Bereiche sind zu den monatlichen Treffen eingeladen: Infrastructure Management^[1]; Internal Audit, Compliance & Data Privacy Protection; Human Resources; Corporate Governance & Strategy; Finance & Purchasing sowie Communications & Public Affairs und das Key Account Management. Auch unsere Geschäftsfelder und Tochtergesellschaften sind im

Gremium vertreten.

[1] hier liegt u.a. die Verantwortung für das AEU-Managementsystem

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Bei allen Geschäftsaktivitäten der Bundesdruckerei-Gruppe dient der Public Corporate Governance Kodex (PCGK) als Rahmen für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und eine gute Beteiligungsführung. Zudem setzen wir auf konkrete Verhaltensgrundsätze, die unsere Werte und Prinzipien widerspiegeln. So verfügen wir über Unternehmens-, Führungs-, Arbeits- und Sicherheitsgrundsätze sowie über eine Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“. Im Geschäftsalltag dient der Verhaltenskodex – neben verschiedenen weiteren Richtlinien (z. B. zu Einkauf, Compliance, Fuhrpark, Risiko- und Chancenmanagement) – als Handlungsmaßstab, der für alle Beschäftigten gilt.

Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie

Nach Festlegung der neuen strategischen Nachhaltigkeitsziele im Jahr 2022 werden wir diese in 2023 zusammen mit den einzelnen Fachbereichen operationalisieren und mit dort ggf. bereits bestehenden Zielen zu den jeweiligen Themen – nach Bedarf angepasst oder ergänzt – harmonisieren. Mithilfe einer Vielzahl von Managementsystemen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten (siehe Abbildung unten) – insbesondere unserem AEU-Managementsystem – werden dann geeignete Maßnahmen und Kennzahlen zur Umsetzung und Nachverfolgung der strategischen Nachhaltigkeitsziele entwickelt. Im Rahmen von Managementreviews sowie von internen und externen Audits (Zertifizierungen) überprüfen wir die Wirksamkeit der Maßnahmen und passen diese nach Bedarf an. Während einige der Managementsysteme in der Bundesdruckerei-Gruppe im Verbund umgesetzt und zertifiziert werden, sind andere lediglich für bestimmte Tochtergesellschaften relevant. Generell streben wir künftig – wo möglich – die Einbindung aller Gesellschaften in die bestehenden Strukturen und Prozesse an. Wir überprüfen außerdem regelmäßig die Einführung weiterer Standards.

Die in den zertifizierten Managementsystemen überprüften Leitlinien, Grundsätze und Richtlinien sowie weitere interne Regelungen sind im Konzernhandbuch der Bundesdruckerei-Gruppe beschrieben und veröffentlicht. Änderungen und Ergänzungen unterliegen einem strikten Freigabeprozess. Die Dokumentation der

Aufbau- und Ablaufstruktur erfolgt im Organisationsportal der Bundesdruckerei-Gruppe.

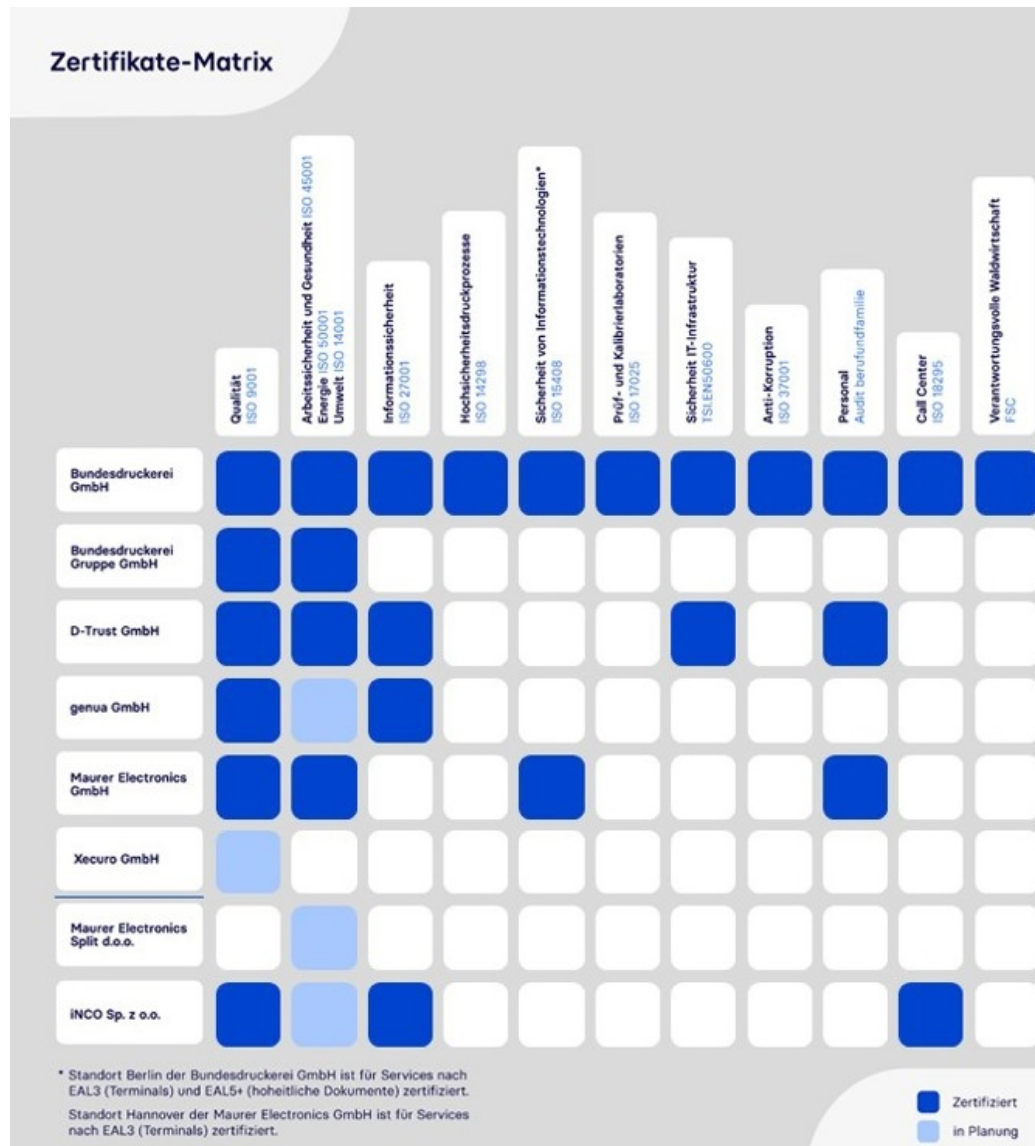


Abbildung 7: Zertifizierte Managementsysteme in der Bundesdruckerei-Gruppe

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Bundesdruckerei-Gruppe versucht stets, möglichst präzise und eindeutige Kennzahlen zu identifizieren, um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu steuern.

Die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der einzelnen Kennzahlen, die mit unseren strategischen Nachhaltigkeitszielen sowie den operativen Zielen aus unseren Managementsystemen verknüpft sind und regelmäßig erhoben werden, wird in jährlichen Reviews überprüft. Festgelegte Verantwortlichkeiten und klare Prozesse bei den Managementsystemen sorgen für eine hohe Datenqualität. Für Themen, die mit der Strategieentwicklung 2022 neu in den Fokus gerückt sind (wie z.B. digitale Teilhabe), werden im Rahmen der Zieloperationalisierung 2023 neue Kennzahlen zusammen mit den Fachbereichen entwickelt.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick:

Nachhaltigkeitshandlungsfelder	Kennzahlen
grün und effizient – ökologischer Fußabdruck	• Anteil Elektrizität aus erneuerbaren Quellen („Ökostrom“) • Primärenergieverbrauch über alle eingesetzten Energieträger (Strom, Erdgas, Fernwärme, Heizöl, Diesel, Benzin) • Anteil Eigenversorgung Energie aus erneuerbaren Quellen • Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3)^[1]
wertschätzend und inklusiv – unsere Mitarbeitenden	• Lost Time Injury Rate (LTIR) • Zufriedenheitsquote aller Mitarbeitenden^[2] • Anteil Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene
vorbildlich und fair – Unternehmensführung	• Anzahl und Anteil der Standorte, an denen standardisierte Compliance-Schulungen durchgeführt werden • Anzahl und Anteil mittelbarer Lieferanten, für die Risikobewertungen im Rahmen des Risikomanagements durchgeführt werden

^[1] Bei Scope 3 werden bisher nur die Emissionen durch Geschäftsreisen mit dem Flugzeug und Mietwagen berechnet ^[2] Erhoben durch unsere strukturierte jährliche Mitarbeitendenbefragung, siehe Kriterium 14

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als Bundesunternehmen haben wir das Ziel, Vertrauen in die digitale Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen. Die Aktivitäten der Bundesdruckerei-Gruppe fußen auf grundlegenden Prinzipien und Werten. Aus diesen leiten wir konkrete Leitlinien, Verhaltensgrundsätze und Konzernrichtlinien ab.

Die **Leitlinien** dienen als Kompass zur Orientierung im Arbeitsalltag und sind für alle Beschäftigten des Konzerns verbindlich. Sie sind richtungsweisend für alle weiterführenden Regularien. Ein gutes Beispiel dafür ist unsere Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“.

Die **Grundsätze** legen die Prinzipien des Handelns der Bundesdruckerei-Gruppe fest. Sie orientieren sich an den Unternehmenswerten und beschreiben die prozessunabhängige Selbstverpflichtung zu strategisch kritischen Themen. Wir verfügen beispielsweise über Grundsätze für Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz, Energie und Umwelt.

Die **Konzernrichtlinien** haben rahmen- und zielgebenden Charakter, sind zielgruppenorientiert formuliert und werden im jeweiligen Geltungsbereich angewendet. Konzernrichtlinien beinhalten Mindestvorgaben, Festlegungen und Sollzustände.

Unsere Unternehmenswerte

Bereits 2019 hat die Bundesdruckerei-Gruppe in einer mehrmonatigen Workshop-Serie mit breiter Beteiligung der Mitarbeitenden fünf Werte definiert: **Vertrauen, Respekt, Verbindlichkeit, Offenheit und Mut**. Um allen Mitarbeitenden diese Werte näher zu bringen und zu erklären, was sie konkret für ihren Arbeitsalltag bedeuten, wurde u.a. ein digitales Tool eingesetzt. Dabei konnten sich Beschäftigte gemeinsam mit ihren Teams im vergangenen Jahr in drei kurzen (digitalen) Workshops mit den Werten auseinandersetzen (siehe Kriterium 14).

Darüber hinaus haben wir im Rahmen der Weiterentwicklung unserer **Nachhaltigkeitsstrategie** (siehe Kriterium 1) auch die **Leitsätze** neu formuliert und an die einzelnen Handlungsfelder angepasst:

- Wir unterstützen den Bund und die globale Gemeinschaft bei der Erreichung ihrer Klimaziele und fördern einen nachhaltigen Energie- und Ressourceneinsatz.
- Wir gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden ein und tragen zu einer integrativen, gesunden und wissensbasierten Gesellschaft bei.
- Wir sind uns unserer Verantwortung als Bundesunternehmen bewusst und nehmen diese als vertrauensvoller Partner der öffentlichen Hand, der Privatwirtschaft und unserer Lieferanten wahr.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Entgelt für alle Mitarbeitende der Bundesdruckerei-Gruppe besteht aus fixen Entgeltbestandteilen und einer jährlichen zusätzlichen variablen erfolgsabhängigen Entgeltkomponente. Das variable Entgelt hängt von der Erreichung der wirtschaftlichen Konzernziele ab. Auch in 2022 galt für alle Beschäftigten der Bundesdruckerei-Gruppe das gleiche Zielsystem. Durch die Beteiligung am Unternehmenserfolg ist ein wichtiges Anreizsystem entstanden, das durch Mitarbeiterbindung und -engagement zum Unternehmenserfolg beiträgt und damit auch einen größeren finanziellen Spielraum für Nachhaltigkeit schafft.

Für die Geschäftsführungen der deutschen Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe bestehen zusätzliche individuelle variable erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile. Die Ziele für die leitenden Angestellten werden für das jeweilige Geschäftsjahr durch die Konzerngeschäftsführung verabschiedet, die ihrerseits im Vorfeld Ziele durch den Aufsichtsrat erhält. Das variable Entgelt wird in Relation zum Erfüllungsgrad der Ziele ausgezahlt. Soziale und ökologische Unternehmensziele sind im Vergütungssystem von Geschäftsführung, Führungskräften und Beschäftigten nicht enthalten und derzeit nicht geplant.

Anreize für nachhaltige Verbesserungen bei der Bundesdruckerei GmbH bietet das betriebliche Vorschlagswesen bzw. Ideenmanagement. Das Unternehmen belohnt technische, organisatorische und weitere Ideen der Belegschaft, die eine merkbare Verbesserung gegenüber dem vorherigen Zustand bewirken. Dabei werden auch Kriterien wie Arbeitssicherheit und Ergonomie einbezogen. Im Berichtsjahr 2022 wurden 437 Verbesserungsvorschläge beim

Ideenmanagement eingereicht, die zu Einsparungen in Höhe von über 700.000 Euro führten. Davon wurden mehr als 186.000 Euro als Prämien an die beteiligten Beschäftigten ausgeschüttet. Unter den umgesetzten Ideen waren beispielsweise Maßnahmen zur Ausschussreduzierung beim Schneiden der Banknoten sowie die Aufarbeitung und dadurch verlängerte Nutzbarkeit von Saugkörben für verschiedene Produktionsmaschinen, wodurch die Ressourceneffizienz verbessert wird. Für 2023 haben wir uns vorgenommen, Nachhaltigkeitskriterien stärker im Bewertungsprozess des Ideenmanagements zu verankern und spezifische Ideenkampagnen zu Nachhaltigkeitsthemen durchzuführen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Geschäftsführer der Bundesdruckerei-Gruppe:

- Dr. Stefan Hofschien, Iffeldorf, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)
- Christian Helfrich, München, Geschäftsführer (CFO)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gliederten sich 2022 wie folgt:

Gesamtbezüge (in €)	Dr. Stefan Hofschien (CEO)	Christian Helfrich (CFO)
Festgehalt	330.000,00	243.450,00
Sonstige Bezüge	67.337,70	13.216,80
Variable Vergütung	428.000,00	291.500,00
Variable langfristige Vergütung*	125.000,00	63.050,00
Summe	950.337,70	611.216,80
Pensionsaufwand	85.000,00	75.250,00

*) Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive (LTI) Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Die Wertentwicklung wird anhand eines EVA-Konzeptes (Economic Value Added) ermittelt. Der nunmehr auszahlende und auf das Dienstjahr 2020 entfallende LTI bemisst sich nach der Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während der Geschäftsjahre 2020 bis 2022. Entsprechend den vertraglichen Regelungen ist zudem ein Abschlag durch die Bundesdruckerei Gruppe GmbH auf den LTI zu leisten, dessen Dreijahreszeitraum noch nicht abgeschlossen ist.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Beschäftigten (CEO) zum Median der Jahresvergütung aller übrigen Beschäftigten unserer deutschen Tochtergesellschaften betrug in 2022 etwa 14,26 zu eins (Stand März 2022).

Der Median ist jeweils korrigiert für Teilzeit (d.h. Teilzeitstellen auf Vollzeit hochgerechnet), enthält nur Mitarbeitende, die alle 12 Kalendermonate 2022 Entgelt bezogen haben und inkludiert Werkstudierende (Ausnahme: Kroatien), Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Bundesdruckerei-Gruppe interagiert als Bundesunternehmen mit einem breiten Spektrum an Stakeholdern. Unsere relevanten Anspruchsgruppen bestimmen wir auf Basis unserer Geschäftstätigkeit und der Anforderungen des AEU-Managementsystems. Als Stakeholder betrachten wir alle Einzelpersonen oder Gruppen aus dem Umfeld des Unternehmens, die entweder einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben oder aber von der Geschäftstätigkeit beeinflusst werden. Im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie wurden die in der Vergangenheit bereits identifizierten Anspruchsgruppen bestätigt. Wichtige Anspruchsgruppen der Bundesdruckerei-Gruppe sind demnach:

- Anwohnerinnen und Anwohner an den Standorten
- Aufsichtsrat
- Beschäftigte
- Betriebsrat, Arbeitnehmergewerkschaft
- Bund bzw. Anteilseigner
- Geschäftsführung
- Kunden (Staaten, Behörden, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen)
- Lieferanten und Dienstleister
- Mitglieder von Verbänden, Medien und Nonprofit-Organisationen
- Nutzerinnen und Nutzer
- Partner aus der Wissenschaft
- Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung

Die wichtigsten Themen und Anliegen aus den Dialogen werden im Sustainability Council der Bundesdruckerei-Gruppe diskutiert. Für die systematische Steuerung und Integration dieser Themen im Nachhaltigkeitsmanagement ist seit 2021 die Nachhaltigkeitsabteilung (siehe Kriterium 5) verantwortlich.

Dialog mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats: Die im Aufsichtsrat vertretenen Stakeholder (Bund bzw. Anteilseigner, Betriebsrat, Arbeitnehmergewerkschaft) sowie der Aufsichtsrats- und Prüfungsausschussvorsitzende und die Geschäftsführung wurden im Sommer 2022 zu ihren Erwartungen an eine Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesdruckerei-Gruppe befragt. Die Ergebnisse dieser Interviews flossen in die Neuformulierung der Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Kriterium 1) ein.

Dialog mit Kunden Die Bundesdruckerei-Gruppe bringt das Thema Nachhaltigkeit aktiv in ihre Gespräche mit Kunden ein, die ein zunehmendes Interesse am Thema signalisieren. Dabei erläutert die Bundesdruckerei-Gruppe ihre eigene Nachhaltigkeitsstrategie und unterstreicht ihren Willen, über gesetzliche Vorgaben hinaus das Thema ganzheitlich anzugehen. Einige Kunden machen es zur Voraussetzung einer Auftragsvergabe, dass bestimmte Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllt werden oder führen Audits bei der Bundesdruckerei-Gruppe durch, die auch Nachhaltigkeitsaspekte beinhalten.

Wir haben im Jahr 2022 zudem den Kontakt zu Kunden ausgebaut, die selbst nachhaltigkeitsbezogene Vorhaben umsetzen wollen. So engagiert sich die Bundesdruckerei-Gruppe mit ihrer Fachexpertise bei einer Studie, die untersucht, wie Nachhaltigkeitsleistungen in Lebensmittel-Wertschöpfungsketten über den Produktpreis finanziell honoriert werden könnten. Ebenso unterstützen wir die Erarbeitung eines europäischen „Carbon Removal Certification Framework“. Ziel ist ein europaweites, einheitliches Regelwerk, um atmosphärisches oder biogenes CO₂ in geologischen oder biogenen Kohlenstoffspeichern, langlebigen Produkten und Materialien und der Meeresumwelt zu speichern oder die CO₂-Freisetzung aus einem biogenen Kohlenstoffspeicher in die Atmosphäre zu verringern. Dieses Engagement der Bundesdruckerei kann dazu beitragen, dass die politischen Ziele für den Klimawandel effektiver erreicht werden können.

Dialog mit Nutzerinnen und Nutzern Das User Experience (UX) Team der Bundesdruckerei-Gruppe verfolgt den Ansatz von „Lean UX“, d.h. der menschenzentrierten Gestaltung von Produkten. Dies ermöglicht, schnell erste Anforderungen zu erheben, diese prototypisch umzusetzen und mit der Zielgruppe zu erproben, um sie anschließend iterativ weiter zu verfeinern („Analyze – Build – Validate“). Lean UX ist besonders in den frühen Phasen einer angestrebten Lösung anzuwenden, um unnötige Entwicklungskosten zu vermeiden.

Globale UX-Anforderungen gelten übergreifend für alle digitalen Produkte der Bundesdruckerei-Gruppe und beinhalten z.B., dass im Projektverlauf mindestens drei Methoden des User Centered Design angewandt werden müssen. Diese sind u.a.: Erhebung von Nutzungsanforderungen etwa durch Einzelinterviews mit den Nutzerinnen und Nutzern, Validieren von technischen Entwürfen mit der potenziellen Zielgruppe, Evaluierung von Use Cases, Durchführung von wiederholenden Usertests mit Prototypen, Durchführung und Auswertung von Umfragen. Um die Kundenprojekte weitreichend bei der Einbindung von Nutzerinnen und Nutzern zu unterstützen, hat das UX Team nicht nur eigene, erfahrene Researcher, sondern arbeitet auch eng mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen zusammen. Zusätzlich plant das UX Team den Aufbau eines internen UX Labors mit einem Testraum und Beobachtungsraum. Die Nutzerinnen und Nutzer können darin vor Ort die Produkte der Bundesdruckerei testen und durch den direkten, persönlichen Austausch mit den Projekt-Stakeholdern Feedback geben.

Dialog mit Beschäftigten Grundpfeiler des offenen Dialogs mit den Beschäftigten sind der Austausch mit den Vorgesetzten im täglichen Betrieb, der Kontakt zum örtlichen Betriebsrat oder die durch eine Betriebsvereinbarung geregelten jährlichen Mitarbeitendengespräche. Um mit der Geschäftsführung und den Bereichsverantwortlichen darüber hinaus ins Gespräch zu kommen, bietet die Bundesdruckerei-Gruppe verschiedene Veranstaltungsformate an wie z. B. die jährlich stattfindende „Campus Week“ (s.u.) oder der „LogIn“ genannte Austausch mit allen Mitarbeitenden zum Start des Zielprozesses bei der genua GmbH. In regelmäßigen Townhall-Meetings stellt die Geschäftsführung den Führungskräften außerdem neue Entwicklungen im Unternehmen vor, die diese wiederum in bereichsweiten

Informationsveranstaltungen an die Beschäftigten weitergeben.

Seit 2019 findet außerdem jährlich die Mitarbeitendenbefragung über alle Gesellschaften in drei Sprachen statt (siehe Kriterium 14). Weitere Beteiligungsformate sind u.a. die regelmäßig stattfindenden Betriebsversammlungen mit Fragen der Beschäftigten an die Geschäftsführung, den Betriebsrat und die Gewerkschaft ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft.

Den internen Dialog zu Nachhaltigkeitsthemen konnten wir in 2022 intensivieren. Bei der „Campus Week“, die im Jahr 2022 wieder in Präsenzform stattgefunden hat, konnten Beschäftigte bei einer Podiumsdiskussion Fragen stellen – etwa zum Thema „Lieferkettengesetz“ – und in einem Nachhaltigkeitsquiz ihr Wissen über Aktivitäten der Bundesdruckerei-Gruppe testen. Außerdem haben wir im Berichtsjahr eine umfangreiche Nachhaltigkeitsseite im Intranet gelauncht. Hier finden sich Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie, zu unseren Netzwerken und der Berichterstattung sowie ein FAQ und nützliche Tipps, z.B. zum Energiesparen am Arbeitsplatz. Fragen und Anregungen können Mitarbeitende direkt im Kommentar hinterlassen oder über die zentrale E-Mail-Adresse nachhaltigkeit@bdr.de direkt an die Nachhaltigkeitsverantwortlichen senden.

Dialog mit Lieferanten Die Bundesdruckerei-Gruppe pflegt mit den meisten Lieferanten eine langjährige Partnerschaft und ist sehr daran interessiert, diese weiter auf- und auszubauen. Dies gilt insbesondere für strategische Lieferanten für unsere speziellen Produkte wie ID-Dokumente, Banknoten oder Pässe.

Die gängigste Dialogform sind Lieferantenentwicklungsgespräche, die wir im Anschluss an unsere jährliche Lieferantenbewertung durchführen. In 2022 fanden ca. 70 dieser Gespräche statt, deren wichtigstes Thema das Ergebnis der Lieferantenbewertung selbst und die damit verbundenen Verbesserungspotenziale und –maßnahmen sind. Die Bewertung betrifft auch viele nachhaltigkeitsrelevante Bereiche, wie Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Auch Lieferantenaudits stellen eine Form des Dialogs dar, bei denen wir u.a. darüber sprechen, welche konkreten Nachhaltigkeitsaktivitäten die Lieferanten umsetzen.

Dialog mit Politik und der breiten Öffentlichkeit Die Bundesdruckerei-Gruppe steht in engem Dialog mit der Politik. Sie unterstützt mit Fachwissen, um die Basis für eine sichere Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung zu schaffen. Wichtige Ansprechpartner wie Ministerien, der Bundestag oder die Landesebene werden im Rahmen von Events und bilateralen Gesprächen konsultiert. Da viele politische und regulatorische Entscheidungen auf europäischer Ebene getroffen werden, stehen wir zudem mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Kommission und dem Europäischen Parlament im Austausch.

Gemeinsam mit dem Tagesspiegel haben wir 2022 unter dem Titel „cybersec.lunch“ drei Diskussionen ausgerichtet. Im Fokus standen die Themen Digitalpolitik in der 20. Legislaturperiode, der digitale Euro und die Nutzung von Gesundheitsdaten. Zudem fand im Frühjahr der Parlamentarische Abend der Bundesdruckerei-Gruppe mit

Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft unter dem Titel: „Quo Vadis Verwaltungsdigitalisierung – Mit digitalen Identitäten und vernetzten Registern zu einem modernen Staat“ statt.

Im Jahr 2017 eröffnete zudem der Showpavillon, in dem wir der Öffentlichkeit Informationen zum Thema Digitalisierung und zu Lösungen der Bundesdruckerei-Gruppe präsentieren. Aufgrund der Covid 19-Pandemie konnten in den Jahren 2020 und 2021 nur sehr wenige Führungen unter Einhaltung strengster Hygienemaßnahmen im Showpavillon stattfinden. Seit Mitte des Jahres 2022 ist die Besucherzahl im Showpavillon wieder deutlich angestiegen.

Dialog mit Verbänden Als Mitglied in verschiedenen Gremien und Verbänden setzt sich die Bundesdruckerei-Gruppe aktiv für einen branchenübergreifenden Austausch zu den Schwerpunktthemen sichere Identitäten, Daten und Infrastrukturen ein (siehe Kriterium 19). Im Rahmen des von der Bundesdruckerei-Gruppe und dem Verband European Signature Dialogue gemeinsam ausgerichteten Formats „European Digital Identity Roundtable“ fand 2022 der dritte Austausch zwischen europäischen politischen Stakeholdern, Vertrauensdiensteanbietern und Unternehmen in Präsenz statt. Diskutiert wurden die Fortschritte im politischen-legislativen Prozess sowie die Ausgestaltung der Einführung der EUid Wallet.

Dialog mit Partnern aus der Wissenschaft Der Ausbau von Forschungsk Kooperationen und die Förderung junger Talente in den Wissenschaften waren auch in 2022 wichtige Anliegen der Bundesdruckerei-Gruppe. So hat sie etwa die Förderung der Junior-Professur am Einstein-Center Digital Future (ECDF) in Berlin fortgesetzt. Ebenfalls in 2022 wurden Forschungskoperationsverträge mit dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) und dem Fraunhofer-Instituts für Angewandte und integrierte Sicherheit (Fraunhofer AISEC) abgeschlossen. Die Kooperation mit dem HPI umfasst Grundlagenforschung im Bereich der sicherheitsfokussierten Quantentechnologien sowie Entwicklungen auf dem Gebiet der Data Science. Das Ziel der Kooperation mit Fraunhofer AISEC besteht im Finden technologischer Methoden für die sichere Speicherung sensibler Daten sowie Schwachstellenanalysen. Dabei soll auch die Nachhaltigkeit der eingesetzten Ressourcen betrachtet werden, da auch der Energieverbrauch bei modernen Kryptografieverfahren eine immer größere Rolle spielt.

Dialog mit Anwohnerinnen und Anwohnern Anfragen und Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohner, die im Umfeld der Produktionsstätten der Bundesdruckerei wohnen, erreichen uns niedrigschwellig über verschiedene, der Öffentlichkeit verfügbare E-Mail-Adressen. Wir nehmen die Interessen der Anwohnerschaft ernst und ergreifen im Beschwerdefall konsequent Maßnahmen. Dazu fand in der Vergangenheit bereits bilateraler Austausch mit Betroffenen statt und es wurden beispielsweise ortsbezogene Probemessungen durchgeführt, um die Lärmquellen zu identifizieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Erwartungen und Anforderungen unserer Kunden jenseits der Kundenzufriedenheit haben viel mit Nachhaltigkeitsaspekten zu tun. Neben ökologischen Aspekten ist beispielsweise eine einfache Bedienung unserer Produkte erforderlich, die die Akzeptanz und somit eine lange Nutzung fördert. In dieser Hinsicht müssen z. B. unsere Dokumentenprüfgeräte auch mit künftigen Ausweis- und Reisepass-Generationen kompatibel sein. Dabei gewinnen auch Themen wie Barrierefreiheit, soziale Inklusion sowie Product Compliance zunehmend an Bedeutung (siehe Kriterium 10).

Durch die Ergebnisse unserer umfangreichen jährlichen Mitarbeitendenbefragung haben wir Fokusthemen identifiziert, die wir in den kommenden Jahren durch entsprechende Maßnahmen adressieren werden. Dazu zählen u.a. mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeitmodelle, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie umwelt- und gesundheitsfreundliche Mobilität (siehe Kriterien 13-16).

Die Bundesdruckerei-Gruppe steht Akteuren aus Ministerien und Behörden, aus dem Bundestag sowie weiteren Verantwortlichen auf EU-, Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene beratend zur Seite. Im Zuge der politischen Auseinandersetzung rund um sichere Identitäten, sichere Daten und sichere IT-Infrastrukturen werden verschiedene Anliegen an die Bundesdruckerei-Gruppe herangetragen. Der Austausch umfasst Themen wie Datensicherheit und Datenschutz, aber auch Datenethik oder die konkrete Ausgestaltung sicherer digitaler Identitäten.

Nicht zuletzt erfasst die Bundesdruckerei-Gruppe im Rahmen der Managementsysteme systematisch die Äußerungen und auch Beschwerden von weiteren Anspruchsgruppen wie Anwohnerinnen und Anwohnern. Im Berichtsjahr wurden drei Beschwerden u.a. zu Lärmbelastung am Standort registriert und entsprechende Maßnahmen festgelegt.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Product Compliance und Konformitätsprüfung

Unsere Produkte machen das Leben sicherer und bieten Zugang zu essentiellen Diensten. Unsere digitalen Produkte sorgen zudem für Einsparung materieller Ressourcen. Dennoch sind wir uns bewusst, dass die Produktherstellung selbst ökologische und soziale Auswirkungen hat. Die direkten Auswirkungen unserer Produktion (z. B. Arbeitsunfälle, CO₂-Emissionen, Energieverbrauch) identifizieren wir im Rahmen des AEU-Managementsystems und treffen geeignete Maßnahmen (siehe Kriterien 11 und 12).

Alle von uns hergestellten Geräte müssen strenge gesetzliche Anforderungen erfüllen, z. B. die ROHS- und REACH-Richtlinien sowie das Verpackungs-, Elektro- und Batteriegesetz. Im Jahr 2020 startete im Bereich Qualitätsmanagement ein Product Compliance Team damit, alle relevanten gesetzlichen Anforderungen an unsere Produkte zentral zu erfassen, deren Erfüllung mit den Fachabteilungen sicherzustellen und bei der Umsetzung zu unterstützen.

Der Prozess des Konformitätsbewertungsverfahrens unserer Produkte wird kontinuierlich verbessert und an die Gesetzeslage angepasst. Die Erstellung und Pflege des Produktkatasters, sowie die Erfüllung der Produktbeobachtungspflicht sichern die Konformität über den gesamten Produktlebenszyklus ab.

Auch unsere Digitalprodukte unterliegen bindendem Gesetz. So müssen die digitalen Produkte für öffentliche Auftraggeber barrierefrei nach der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV) gestaltet sein. In dem Kontext sehen wir auch die EN Norm 301 549, das ab 2025 geltende Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) und das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) als verpflichtend für uns an.

Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmerkmale unserer Produkte

Grundsätzlich sind Qualität und Langlebigkeit unserer Geräte und Produkte

sehr wichtig für uns. Schon zu Beginn der Wertschöpfungsprozesse in der Bundesdruckerei-Gruppe unterziehen wir alle in Produkte einfließenden Rohmaterialien einer umfangreichen Wareneingangskontrolle. Neben der hohen Qualitätsabsicherung erreichen wir somit auch eine Minimierung des Produktionsausschusses, was auch Abfallvermeidung bedeutet. Alle Produkte, bei denen mit längerem Hautkontakt zu rechnen ist, werden von externen Umweltlaboren untersucht (z. B. nach Spielzeugrichtlinien oder nach Toxizitätsrichtlinien, wie bei selbstklebenden Briefmarken).

Um die Nutzungsdauer unserer Geräte, insbesondere zur Verifikation von Ausweisdokumenten, zu verlängern, entwickeln wir diese von vornherein möglichst wartungs- und recyclingfreundlich. So sind wir in der Lage, einzelne Baugruppen schnell auszutauschen. Die Geräte müssen zudem kompatibel mit künftigen Dokumentengenerationen sein, um lange einsatzfähig zu bleiben. Nach Ablauf ihrer Lebensdauer werden von uns produzierte Geräte in unser Unternehmen zurückgeführt und fachgerecht getrennt und entsorgt.

Unsere hoheitlichen Produkte, wie Ausweise, Reisepässe und Banknoten, müssen gleichfalls gesetzliche Anforderungen erfüllen, z. B. mit Blick auf Dokumentengültigkeit. So muss beispielsweise der Personalausweis unabhängig vom Nutzungsgrad zehn Jahre einsatzfähig sein. Unsere Dokumente sollen trotz intensiver Beanspruchung die Gültigkeitsdauer ohne Qualitätseinbußen erreichen und den Dokumenteninhaberinnen und -inhabern große Sicherheit auf allen Auslandsreisen an den Grenzen und Flughäfen bzgl. ihrer Dokumentenüberprüfungen bieten.

Daher prüfen wir alle Normenanforderungen zur Belastbarkeit bei jeder Produktentwicklung und -änderung durch ein internes dafür akkreditiertes Labor. In unseren Spezifikationen gehen wir bei vielen kritischen Prüfungen deutlich über die Normenansprüche hinaus, um für unsere Kundinnen und Kunden und auch gemäß den eigenen hohen Ansprüchen eine maximale Haltbarkeit unserer Produkte zu garantieren. Die Qualitäts-Prüflabore selbst verbessern sich kontinuierlich bzgl. Ressourceneinsparungen und Emissionsreduktion, z.B. durch verminderte Chemikalienverbräuche, wo möglich durch Beschaffung energieeffizienter neuer Prüfgeräte und durch Papiereinsparung durch digitalisierte Prozesse und Datenarchivierung.

Um die Haltbarkeit unserer Produkte sicherzustellen, schauen wir auch auf die eingesetzten Materialien und führen ergänzend jährliche Lieferantenbewertungen durch (siehe Kriterium 4). Diese betrachten neben den Qualitätskriterien auch Finanzen, Arbeitssicherheit, Energie, Umwelt, Entwicklung, Logistik etc. Über die Bewertungen hinaus stehen wir mit unseren Lieferanten im engen Austausch (siehe Kriterium 9), um Effizienz und Kreislaufwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu stärken.

Barrierefreiheit in Produkten und Dienstleistungen

Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich werden. Unser selbst gestecktes Ziel ist es, dass alle Digitalprodukte der Bundesdruckerei-Gruppe, sowohl für öffentliche Auftraggeber als auch für die Privatwirtschaft, barrierefrei nach der Barrierefreien-Informationstechnik-Verordnung (BITV) ausgeliefert werden. Neben unseren Digital-Produkten sollen auch Hardware-Produkte und Services in Zukunft barrierefrei sein. Dafür erarbeiten wir bereits Konzepte und eigene Unternehmensrichtlinien.

Im Unternehmensbereich Technology kümmert sich ein User Experience Team (UX Team) darum, für jedes Kundenprojekt nutzerorientiertes und barrierefreies Design mitzudenken und zu erstellen. Die konkreten Anforderungen für Barrierefreiheit setzen wir gemeinsam mit unserem kompetenten Partner – dem Sozialhelden e. V. – um.

Schon in der Prototypen-Phase stellen die Sozialhelden künftige Produkte und Dienstleistungen auf die Probe. Anwendungsfall für Anwendungsfall versuchen wir, alle Barrieren bis auf Code-Ebene abzubauen, um so viele Produkte und Dienstleistungen wie möglich inklusiv zu gestalten. Dabei gehört zu barrierefreien Online-Anwendungen neben einem verständlichen Design auch die Option, die benötigten Schritte in Gebärdensprache oder Leichter Sprache angezeigt zu bekommen.

Im Jahr 2022 wurden 19 Kundenprojekte hinsichtlich Barrierefreiheit unterstützt und in den Produkten ein hohes Maß an Barrierefreiheit erreicht.

Um das Wissen im Konzern weiter auszubauen und die Entwicklerinnen und Entwickler, Produktmanagerinnen und Produktmanager sowie Designerinnen und Designer entsprechend zu schulen, haben wir eine Community of Practice gegründet. Zu den monatlichen Terminen laden wir externe Fachleute ein. Sie helfen uns, mit wichtigen Aspekten der Barrierefreiheit umzugehen.

Nachhaltige User Experience (UX) Arbeit findet sich auch in anderen Aspekten wieder, die über die Barrierefreiheit hinausgehen. So können z.B. Arbeitsprozesse durch agile UX Methoden selbst vereinfacht werden und durch User Centered Design zielgerichtete, langlebige und ressourcenschonende Produkte entwickelt werden, da Nutzerinnen und Nutzer weniger Zeit am digitalen Endgerät benötigen.

Innovationsprojekte zur Digitalisierung

Im Unternehmensbereich Innovations verfolgen wir das Ziel, nachhaltige Technologien für den Menschen zu gestalten, d.h. für Mitarbeitende, Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger. Dabei möchten wir das Potenzial digitaler Produkte zur Ressourceneinsparung nutzbar machen und gleichzeitig mögliche negative Auswirkungen digitaler Technologien auf Umwelt, Menschen und Gesellschaft vermeiden. Die von uns (weiter-)entwickelten Technologien sollen nur dort eingesetzt werden, wo dies sinnvoll ist und langfristig Probleme

gelöst werden. Der Bereich Innovations ist in den Kernhandlungsfeldern Identitätsmanagement/Digitale ID, KI-gestützte Datenverarbeitung und Quanten-/Postquanten-Technologie aktiv.

Folgende konkrete Projekt-Beispiele aus dem Unternehmensbereich Innovations im Jahr 2022 verdeutlichen unseren Ansatz, Synergien zwischen Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Sinne einer Corporate Digital Responsibility zu realisieren. Diese stellen nur einen Teil des Projektportfolios der Bundesdruckerei-Gruppe dar:

- **Projekt zu Digitalen Identitäten:** Die Bundesdruckerei ist Konsortialpartner in dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Schaufensterprojekt „Sichere Digitale Identitäten“. U.a. wird dadurch digitale Teilhabe gefördert und zukünftige IT-Sicherheit bei digitalen Identitäten gewährleistet.
- **Projekt Datenatlas für die Bundesfinanzverwaltung:** In diesem Projekt sollen das Datenmanagement und die Transparenz des Handelns der Bundesregierung durch Erstellung eines Metadatenkataloges für die Bundesverwaltung gefördert werden. Dadurch werden eine redundante Datenhaltung vermieden, Datenerhebungsprozesse und Datenauswertungen beschleunigt und ressourceneffizienter gestaltet.
- **Projekt zur Post-Quanten-Kryptografie (PQC):** Im Rahmen eines vom BMWK geförderten Forschungsprojekts zeigt die Bundesdruckerei-Gruppe gemeinsam mit der Infineon Technologies AG und dem Fraunhofer-Institut für Angewandte und integrierte Sicherheit (Fraunhofer AISEC) den weltweit ersten Demonstrator für einen elektronischen Pass, der auch die hohen Sicherheitsanforderungen für die Ära des Quantencomputings erfüllt.
- **Projekt Qu-Gov:** Dieses Innovationsprojekt des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) und der Bundesdruckerei-Gruppe bildet einen Grundstein für eine sichere und ressourcenschonende zukünftige Informationsgesellschaft. Gegenstand unserer Untersuchungen sind neue Prozesse auf Basis von Quanten-KI, die weniger Daten und weniger Ressourcen benötigen und trotzdem präzise Vorhersagen und Analysen ermöglichen

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Im Rahmen der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen im

Finanzsektor hat sich die Bundesdruckerei-Gruppe die Geldanlage in ESG-konforme Investments als Ziel gesetzt. Seit 2018 ist die Ausrichtung der Anlageziele auf ESG-Nachhaltigkeitsfaktoren fester Bestandteil der Kapitalanlagerichtlinie.

Auf der Basis unterschiedlicher Rating-Methoden kalkulieren ESG-Research-Agenturen Nachhaltigkeitsratings. Diese messen Chancen und Risiken, die auf den ESG-Faktoren Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung beruhen. Aus dem Rating abgeleitete industrieadjustierte und somit relative Scores ermöglichen einen Vergleich von mehreren Portfolios und Benchmarks. ESG-Ratings zeigen, inwieweit Unternehmen speziellen ESG-Risiken ausgesetzt sind und welche Strategie sie implementiert haben, um jene Risiken zu bewältigen. Unternehmen mit höheren ESG-Risiken müssen fortschrittliche Risikomanagementstrategien vorweisen können, um ein gutes Rating zu erzielen. Ergänzend wird berücksichtigt, ob Unternehmen Chancen im Bereich Umwelt und Soziales als Wettbewerbsvorteil nutzen können. Das ESG-Profil auf Unternehmensebene berücksichtigt alle Vermögensgegenstände, die direkt oder indirekt einzelnen Unternehmen zugeordnet werden können.

Unter Berücksichtigung der von der Bundesdruckerei-Gruppe getätigten Kapitalanlagen und den damit über Aktien, Unternehmensanleihen, Genussscheine etc. eingebundenen Unternehmen wird regelmäßig ein solches Rating ermittelt, welches sich auf die gesamte Kapitalanlage bezieht. Somit wird eine Messbarkeit erzielt, die im zeitlichen Verlauf Vergleiche ermöglicht.

Die Bundesdruckerei-Gruppe definiert in ihrer Kapitalanlagerichtlinie 2021 eine klar umrissene Vorgabe für die gesamte Kapitalanlage (nicht nur das Segment Aktien betreffend). Die Zielsetzung ist, ein Investment-Grade Rating „BBB“ oder besser auf Unternehmensebene gemäß Klassifizierung des Finanzdienstleisters MSCI zu erreichen. Daher werden alle Anlageentscheidungen permanent unter der Nebenbedingung getroffen, dass sich das MSCI-ESG-Rating unseres Anlageportfolios nicht unter das Zielniveau „BBB“ verschlechtert. Die Bundesdruckerei-Gruppe konnte wiederholt und auch in 2022 das gesetzte Ziel mit einem Rating von „A“ übertreffen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Der bewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen ist zentral für unsere Geschäftstätigkeit. Die Bundesdruckerei-Gruppe hat deshalb konkrete Umweltziele definiert, die eine weitgehende Ressourcen- und Energieeffizienz sowie umweltfreundliche Prozesse und Produkte beinhalten.

Die wichtigsten Aspekte in Bezug auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen der Bundesdruckerei-Gruppe sind der (Primär-)Energieverbrauch – und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen – sowie das Abfallaufkommen. Zum einen liegt das an unserem relativ hohen Energieeinsatz für den anspruchsvollen Bedarf an Raumluft in den Produktionsstätten und Rechenzentren: Die Herstellung von Identitätsdokumente wie Personalausweise und Reisepässe und der Betrieb von Serverräumen für digitale Produkte verlangen stabile klimatische Bedingungen. Zum anderen entstehen bei der Produktion z. B. von ID-Dokumenten und Banknoten gefährliche Abfälle. Auch im Rahmen durchgeführter Bestandsmodernisierungen des Firmengeländes sind gefährliche Abfälle (i. S. v. § 3 der Abfallverzeichnis-Verordnung) entstanden. Zu diesen zwei Umweltaspekten haben wir im Rahmen unseres AEU-Managementsystems konkrete Reduktionsziele formuliert (siehe Kriterium 12), von denen das erste über die Wesentlichkeitsanalyse auch in unsere Nachhaltigkeitsstrategie übernommen wurde (siehe Kriterien 2 und 3).

Darüber hinaus verwenden die Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe Wasser und Kraftstoffe wie Diesel und Benzin sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wie Papier, Baumwolle, Polycarbonat-Kunststoffe, Farben, Gefahrstoffe, Folien und Verpackungsmaterial. Im Rahmen unserer Kennzahlenerhebung konzentrieren wir uns auf die Materialarten „Papier“ und „Gefahrstoffe“, da diese für unser Umwelt- und

Ressourcenmanagement (siehe Kriterium 12) wichtig sind und hohe Umweltauswirkungen haben. Den Verbrauch in konkreten Maßeinheiten berichten wir im Abschnitt „Leistungsindikatoren“. Für 2023 ist geplant, den Prozess zur Kennzählerhebung auszuweiten.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Umweltpolitik: Vermeiden, reduzieren und kompensieren

Das übergeordnete Ziel der Bundesdruckerei-Gruppe ist es, den Umwelt- und Klimaschutz sowie die Energieeffizienz im Betrieb kontinuierlich zu verbessern. Das zugrundeliegende Handlungsprinzip lautet in allen diesen Bereichen: Vermeiden und reduzieren. Unvermeidbare Treibhausgas-(THG-)Emissionen kompensieren wir konsequent. Hier sind wir auf einem guten Weg: Unsere THG-Reduktionsziele (siehe Abschnitt „Leistungsindikatoren“ zu diesem Kriterium) haben wir in den vergangenen Jahren bei gleichzeitigem Umsatzwachstum stets erreicht.

Weiterhin verfolgen wir unsere in 2021 aktualisierten Grundsätze für Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz, Energie und Umwelt (AEU). Diese sind im Konzernhandbuch festgehalten und gelten für alle Tochtergesellschaften. Darin ist unsere besondere Verantwortung gegenüber unseren Beschäftigten und der Öffentlichkeit in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Energieeffizienz und Umweltschutz festgeschrieben. Dazu gehören v.a. gesetzeskonformes Verhalten, Beteiligung der Beschäftigten, Weiterbildung und ständige Verbesserung sowie die Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Aspekten in unseren Geschäftsbeziehungen.

Ziele und Maßnahmen im Rahmen unseres AEU-Managementsystems

Zur kontinuierlichen Steuerung, Kontrolle und Verbesserung der Betriebsabläufe hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (siehe Kriterium 14) sowie Energieeffizienz und Umweltschutz (AEU) verfolgt die Bundesdruckerei -Gruppe einen integrierten Ansatz. Unser mehrfach zertifiziertes AEU-Managementsystem (nach ISO 14001, 45001 und 50001) gibt uns einen wichtigen Rahmen für die stetige Verbesserung unserer

Aktivitäten, u.a. mit einem umfassenden, regelmäßig aktualisierten strategischen und operativen Zielen, welche unmittelbar von der Geschäftsführung bestätigt werden. Anfang 2022 haben wir unsere Umwelt- und Energieziele für die Bundesdruckerei-Gruppe angepasst, u.a. auch zur Harmonisierung mit unseren strategischen Nachhaltigkeitszielen im Handlungsfeld „grün und effizient“ (siehe Kriterium 3). Bezüglich der Verringerung der Treibhausgasintensität unserer Geschäftstätigkeit um 5% bis 2023 sowie der Reduktion des nicht getrennten Siedlungsabfalls um 10% bis 2024 haben wir diese Ziele in 2022 bei gleichzeitigem Umsatzwachstum erneut erreichen können. Zu den energiebezogenen Zielen und deren Erreichung berichten wir im Abschnitt „Energiemanagement“ unten.

In 2022 wurde die Maurer Electronics GmbH in das AEU -Managementsystem der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, der Bundesdruckerei GmbH, und der D- -Trust GmbH weiter integriert. Der Geltungsbereich des AEU -Managementsystems wird in 2023 auf die gesamte Gruppe ausgeweitet.

Eine Kontrolle der Umweltleistungen und der Zielerreichung findet durch interne Audits und externe Zertifizierungen des Managementsystems statt, u.a. anhand von festgelegten Indikatoren (siehe Kriterium 7). Als Ergebnis der jährlichen Reviews identifizieren und prüfen wir geeignete Maßnahmen. Im Jahr 2022 waren dies im Kontext Ressourcenmanagement konkret:

Maßnahme	Zeitraum	Status 2022
Re-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001	Alle drei Jahre	fortlaufend
Re-Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001	Alle drei Jahre	fortlaufend
Interne Überwachungsaudits der Umwelt- und Energiemanagementsysteme	Jährlich	fortlaufend
Bewertung der Risiken von Umweltauswirkungen	Jährlich	fortlaufend
Ausweitung des Geltungsbereichs des integrierten Managementsystems (AEU) auf die gesamte Gruppe	2023	geplant
Aufnahme und Analyse der Stoffströme von Abfallfraktionen zur Optimierung von Entsorgungsmengen und -wegen	2025	gestartet
Prüfung zur Einführung der FSC Zertifizierung für ein Sicherheitsprodukt	2022	abgeschlossen
Erstellung eines Emissionskatasters gemäß der Technischen Anleitung Luft für den Standort Kommandantenstraße	2023	gestartet
Ausbau der Ladeinfrastruktur für den e-Betrieb (Dienstfahrzeuge) auf dem Gelände der Bundesdruckerei GmbH	2022	abgeschlossen

Umweltmanagement

Unser Umweltmanagementsystem haben wir 1998 zur Koordination und Steuerung des betrieblichen Umweltmanagements eingeführt. Wir setzen die Anforderungen der Managementsystemnorm ISO 14001 um und lassen sie durch externe Audits bestätigen. Ziel ist, die Umweltleistung des Unternehmens kontinuierlich zu verbessern und die negativen Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren.

Die Bundesdruckerei -Gruppe ermittelt, bewertet und überwacht in den durch den integrierten Ansatz abgedeckten Tochtergesellschaften (siehe Kriterium 7) kontinuierlich und systematisch die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt sowie die daraus entstehenden Risiken und Chancen. Dadurch sollen unerwünschte Auswirkungen für die Umwelt verhindert oder verringert werden.

Es werden zum einen alle Umweltaspekte erfasst, die die Bundesdruckerei-Gruppe direkt lenken und auf die sie Einfluss nehmen kann. Zum anderen werden Umweltaspekte betrachtet, die von den strategischen Lieferanten und Dienstleistern ausgehen. Ziel ist es, einen Überblick über die potenziell relevanten Folgen für die Umwelt in der gesamten Wertschöpfungskette zu erhalten, der als Ausgangspunkt für mögliche Verbesserungsmaßnahmen an vorhandenen oder geplanten Anlagen,

Verfahren und Tätigkeiten dient.

Wesentliche Aspekte und Risiken

Als Umweltaspekte und Umweltrisiken werden z. B. geplante neue regulatorische Entwicklungen und Änderungen, Emissionen in die Luft, Einleitungen in Gewässer, Verunreinigungen von Böden, verursachte Abfallmengen, Verbräuche an Strom, Heizöl und Wasser sowie der quantitative und qualitative Umgang mit Gefahrstoffen oder wassergefährdenden Stoffen bezeichnet. Zudem werden auch Betriebsstörungen und vorhersehbare Notfälle betrachtet.

Ein zentraler Bestandteil des Umweltmanagementsystems ist das Abfallmanagement. Durch die systematische Getrennsammlung von gefährlichen und nicht -gefährlichen Abfällen sowie Gemischen (z. B. Siedlungsabfällen) fördern wir die Wiederverwertung von Materialien. Dazu haben wir diverse Maßnahmen formuliert, mit denen wir die Reduktion der Siedlungsabfälle erreichen wollen. Konkrete Einzelziele im Rahmen des Umweltmanagementsystems sind dabei:

- Fehlwürfe reduzieren
- Materialeinsatz senken
- Lagergrößen minimieren
- Stoffströme optimieren

Das Abfallaufkommen dokumentieren und analysieren wir weiterhin im Rahmen der Kennzahlenauswertung. In 2022 erhöhte sich der Anteil des gemischten Siedlungsabfalls im Vergleich zum Vorjahr um 18% und betrug 221 Tonnen. Unser Ziel für 2024 (360 Tonnen) haben wir bereits 2021 erreicht. In 2022 wurde daher ein neues Ziel für die kommenden Jahre entwickelt, welches Anfang 2023 veröffentlicht und angegangen wird, um weitere Potenziale zur besseren Abfalltrennung zu heben.

Ein besonderes Highlight war außerdem die Zertifizierung der Bundesdruckerei GmbH durch das Forest Stewardship Council (FSC)® für den Geschäftsbereich Wert- und Sicherheitsdruck. Die Zertifizierung für ein Produkt („Sicherheitsbänderole für Tabakprodukte“) ist abgeschlossen, ein Überwachungsaudit in 2023 ist geplant. Perspektivisch können auch weitere Produkte aus diesem Bereich, wie z.B. Postwertzeichen, Steuerzeichen, ID-Dokumente oder Banknoten einer FSC-Zertifizierung unterzogen werden.

Energiemanagement

Als Digital- und Produktionsunternehmen ist Energie für die Bundesdruckerei -Gruppe ein wesentliches Thema. In der Nachhaltigkeitsstrategie 2022 haben wir uns drei strategische Ziele gesetzt, aus denen operative Ziele abgeleitet werden:

- Bis 2030 wollen wir an allen Standorten zu **100% Elektrizität aus erneuerbaren Energien** nutzen.
- Bis 2030 möchten wir den **Primärenergiebedarf um 15% senken**

(Basisjahr 2019), was einer jährlichen Senkung um 1,5% entspricht. Dies wollen wir durch den sparsamen Einsatz von Ressourcen und die effiziente Energienutzung erreichen. Konkret bedeutet das, digitale Strukturen, innovative Technologien und Prozessdatenerfassung ebenso zu fördern wie die zugehörigen Möglichkeiten der intelligenten Prozesssteuerung.

Aufgrund der deutlichen Steigerung unseres Umsatzes, unserer Produktionsleistung in den Hauptprodukten sowie der Zahl unserer Mitarbeitenden wurde dieses Ziel in 2022 leider nicht erreicht. Der Anstieg des Primärenergiebedarfs um nur 0,9% verdeutlicht demgegenüber jedoch die bereits erreichte starke Erhöhung unserer Energieeffizienz und damit erste Erfolge unserer Bemühungen. Beides sehen wir als Ansporn, unser Ziel in den kommenden Jahren wieder zu erreichen.

- Bis 2030 möchten wir **10% unseres Energiebedarfes selbst erzeugen** (Basisjahr 2019). Dazu streben wir den sukzessiven Ausbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung durch die Nutzung, Schaffung, Beteiligung und Unterstützung von Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien an. Im ersten Schritt wurden in einer Potenzialanalyse von einem unabhängigen Technologiepartner Flächen identifiziert, auf denen Solarmodule installiert werden könnten, diese Erkenntnisse werden nun in eine Ausbauagenda übersetzt. Darüber hinaus werden weitere Technologien geprüft, die für die Bundesdruckerei von Bedeutung sein könnten. Dazu gehören Energiespeicher sowie die Wärmerückgewinnung aus Produktions- und Gebäudeversorgungsprozessen.

Diese Ziele sind mit konkreten Maßnahmen und Kennzahlen verbunden, die der Überprüfung und Steuerung dienen. Sie sind in unserem extern zertifizierten Energiemanagement nach ISO 50001 eingebettet. Die von der ISO -Norm geforderte energetische Bewertung entwickeln wir stetig weiter. Damit können wir eine bessere Ableitung der relevanten Energieeinsatzbereiche erzielen und neue Schwerpunkte setzen. In 2022 wurden folgende Maßnahmen im Bereich Energiemanagement gestartet, fortgeführt oder abgeschlossen:

Maßnahme	Zeitraum	Status 2022
Konzept zur Eigenerzeugung erneuerbarer Energie am Hauptstandort zur Selbstnutzung	2022	abgeschlossen
Wärmerückgewinnung in der Raum-Luft-Technik (RLT)	2023	gestartet
Inspektionen zur Wärmerückgewinnungseffizienz und internes Kältemaschinen-Benchmarking	2022	abgeschlossen
Erhöhung der Raumtemperatur in IT-Räumen zur Reduzierung der Kühlung	2022	fortgeführt
Umstellung der Stromverträge für fünf Standorte auf Ökostrom	2022	abgeschlossen
Ausbau Agenda Photovoltaik (bisher: Potenzialanalyse Photovoltaik am Standort Kommandantenstraße; 3 PV-Anlagen sind Teil von gestarteten Gebäudeumbauprojekten)	2023	gestartet
Ausbau Zählerinfrastruktur und Einführung digitaler Monitoring- und Steuerungstools	2022	fortgeführt

Als signifikante Energieeinsatzbereiche wurden bereits der Gebäudebetrieb mit raumluftechnischen Anlagen und der Produktionsbetrieb mit Produktionsmaschinen identifiziert. Alle Fäden laufen bei Fachleuten aus beiden Gebieten in einem Entscheidungsgremium („Energieboard“) zusammen. Die Zusammenarbeit mit spezialisierten Forschungseinrichtungen wurde verlängert, um in allen Bereichen von unseren unabhängigen Technologiepartnern profitieren zu können.

Um eine möglichst hohe Prozessdatentransparenz zu gewährleisten, setzen wir auf den Ausbau der Zählerinfrastruktur sowie den Einsatz von digitalen Tools. Damit wollen wir Energieverbrauchsmuster und zugehörige Einsparpotenziale erkennen, von denen dann andere Unternehmensbereiche profitieren können. Im Jahr 2022 wurde der Proof of Concept erfolgreich durchlaufen. Aktuell arbeiten wir an der Implementierung in aktiven Prozessen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Eingesetzte Materialien Bundesdruckerei GmbH			
Erneuerbare Materialien (in t)	2020	2021	2022
Papier (Kopierpapier)	118,0	136,2	154,9
Vorlaufpapier	62,0	52,3	70,6
Nicht erneuerbare Materialien	2020	2021	2022
Aceton (in l)	480	440	400
Isopropanol (in l)	8.410	8.870	8.120
Natronlauge (in t)	17,5	20,0	18,75

Im Rahmen unserer Kennzahlenerhebung konzentrieren wir uns auf die Materialarten „Papier“ und „Gefahrstoffe“, da diese für unser Umwelt- und Ressourcenmanagement wichtig sind und hohe Umweltauswirkungen haben. Für 2023 ist geplant, den Prozess zur Kennzahlenerhebung auszuweiten. Der Mehrverbrauch an Papier in 2022 ist v.a. auf die Steigerung der Produktionsleistung in den Hauptprodukten um deutlich mehr als 10% sowie auf die Tatsache zurückzuführen, dass Mitarbeitende aufgrund der fallenden Covid 19-Infektionszahlen wieder verstärkt in den Betriebsstätten arbeiteten. Unsere kontinuierlichen Bemühungen zur Reduktion und Substitution von Gefahrstoffen zeigt sich im Rückgang des Verbrauchs trotz steigender Produktion.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch Bundesdruckerei-Gruppe (in kWh)	2020	2021	2022
Strom	24.965.325	26.546.843	27.493.355
Erdgas	1.567.441	1.670.552	1.615.820
Fernwärme	15.178.093	17.923.701	15.168.441
Heizöl	545.088	556.539	822.621
Diesolverbrauch	1.086.810	726.376	726.154
Benzinverbrauch	494.136	709.706	715.312
Energieverbrauch gesamt*	43.836.893	48.133.717	47.034.682
Primärenergieverbrauch**	55.573.872	59.622.951	60.679.847

* Energieverbrauch nach Energieträgerabrechnung der Energieversorgungsunternehmen

*** Der Primärenergieverbrauch berücksichtigt die vorgelagerte Prozesskette (Gewinnung, Umwandlung, Verteilung)*

Wie aus der Tabelle ersichtlich sind Strom und Fernwärme die Hauptenergieträger der Bundesdruckerei-Gruppe. Der Stromverbrauch ist im Jahr 2022 um ca. 3,5% gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was wie oben beschrieben v.a. auf die Steigerung des Umsatzes, der Produktionsmenge der Hauptprodukte und der Zahl der Mitarbeitenden zurückzuführen ist. Der Wärmeverbrauch sank hingegen nach Witterungsbereinigung um ca. 1%. Insgesamt ging der Gesamt(end)energieverbrauch um ca. 3,3% zurück, während der Primärenergieverbrauch aufgrund des höheren Vorkettenfaktors für Strom (in Berlin ca. viermal so viel wie für Fernwärme) um 0,9% stieg.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wie im Abschnitt „Energiemanagement“ oben beschrieben wurden in 2022 zahlreiche Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs, Erhöhung der Energieeffizienz und Eigenerzeugung erneuerbarer Energien geplant bzw. vorangetrieben. Parallel dazu wird zurzeit das interne Energiereporting erweitert, um die erzielten Einsparungen bzw. Effizienzerhöhungen noch präziser den umgesetzten Maßnahmen zuordnen zu können. Die Bundesdruckerei-Gruppe erwägt die Offenlegung dieser Informationen ab dem Berichtsjahr 2023.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Wasserentnahme Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH und D-Trust GmbH	2020	2021	2022
Wasserentnahme (in m ³)	31.005	30.718	32.058

** Die Wasserentnahme der übrigen Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe ist aufgrund der geringen Größe und der fehlenden Produktion vernachlässigbar gering und wird daher nicht erfasst.*

Die Wasserentnahme ist in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4,3% gestiegen, da Mitarbeitende aufgrund der fallenden Covid 19-Infektionszahlen wieder verstärkt in den Betriebsstätten arbeiteten.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfallaufkommen Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH und D-Trust GmbH*	2020	2021	2022
Gefährliche Abfälle (in t)	102,8	71,0	66,0
Nicht gefährliche Abfälle (in t)	1.696	1.910	1.884
Gesamtmenge Abfall (in t)	1.698,8	1.981	1.950
Davon: Gemischter Siedlungsabfall (in t)	216	193	221
Getrenntsammlungsquote (in % – Zielwert 90%)	75,3	84,0	82,0

** Das Abfallaufkommen der übrigen Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe ist aufgrund der geringen Größe und der fehlenden Produktion vernachlässigbar gering und wird daher nicht erfasst.*

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Gesamtabfallmenge (ausgenommen Bau- und Abbruchabfälle) um 1,5%. Jedoch stieg der Anteil gemischter Siedlungsabfälle gegenüber 2021 um ca. 18%. Pandemiebedingt konnten viele Maßnahmen im Bereich Abfalltrennung noch nicht umgesetzt werden. Dies soll jedoch in 2023 nachgeholt und ausgebaut werden. Insgesamt lag die Getrenntsammlungsquote im Jahr 2022 mit 82% nur leicht unter der des Vorjahres. Als strategisches Ziel im Bereich Abfall wird weiterhin eine Getrenntsammlungsquote von 90% angestrebt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Strategischer Klimaschutz

Als Bundesunternehmen fühlen wir uns verpflichtet, einen Beitrag zu den beschlossenen Klimaschutzzielen der Bundesregierung

(Energieeffizienzstrategie 2050 und Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie) zu leisten. Auch im Bereich Klimaschutz verfolgen wir das Prinzip: vermeiden, reduzieren und kompensieren. Die nicht vermeidbaren Emissionen kompensieren wir mithilfe anerkannter Klimaschutzprojekte.

Die im Jahr 2022 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie enthält im Handlungsfeld „grün und effizient“ das strategische Klimaschutzziel der Bundesdruckerei-Gruppe: Wir streben Netto-Null-Emissionen unter Einbeziehung der Scopes 1-3 bis 2040 an. Dazu haben wir uns verpflichtet, die Vermeidungs- und Einsparpotenziale unserer Emissionen im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten weitgehend auszuschöpfen. Die Zielerreichung kontrollieren wir im Rahmen eines jährlichen Monitorings.

Auch aufgrund der energieintensiven Produktionsverfahren ist es der Unternehmensgruppe technisch zur Zeit nicht möglich, den CO₂-Ausstoß vollständig zu vermeiden. Deshalb engagiert sich die Bundesdruckerei-Gruppe im Rahmen von anerkannten und zertifizierten Klimaschutzprojekten, um die nicht vermeidbaren Emissionen zu kompensieren. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 2.162 t CO₂e über ein Projekt ausgeglichen, das mit dem angesehenen „Gold Standard“ versehen ist. Konkret konnte das Klimaschutzprojekt „Brunnen für sauberes Wasser in Uganda“ in Zusammenarbeit mit der „Klima ohne Grenzen gGmbH“ unterstützt werden.

THG-Bilanz

Die Erstellung des Corporate Carbon Footprints (CCF) der Unternehmensgruppe ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Klimaschutzmanagements. Diesen ermittelt die Bundesdruckerei-Gruppe bereits seit 2015 in Anlehnung an die Empfehlungen des Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Auf dessen Basis leiten wir konkrete Maßnahmen hinsichtlich der einzelnen Ergebnisse der jeweiligen Scopes ab. In den kommenden Jahren streben wir eine sukzessive Verbesserung der Analyse des Scope 3 an, da wir derzeit nur Geschäftsreisen mit Flugzeug und Mietwagen berücksichtigen.

Die THG-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe beliefen sich 2022 auf 3.023 t CO₂e. Im Vergleich zum Jahr 2021 entspricht dies einem Anstieg von 39,90% und ist v.a. auf eine Zunahme der Geschäftsreisen zurückzuführen. Die Emissionen blieben jedoch unter dem Niveau von 2020. Da auch der Umsatz der Bundesdruckerei-Gruppe in 2022 gestiegen ist (siehe Kriterium 18), ging die darauf bezogene Treibhausgasintensität der Geschäftstätigkeit geringfügig zurück auf 3,33 t CO₂e/Mio. € Umsatz.

THG-Bilanz der Bundesdruckerei-Gruppe	2020	2021	2022
Treibhausgasemissionen absolut (in t CO ₂ e)*	4.077,04	2.312,24	3.212,17
Treibhausgasintensität bzgl. Umsatz (in t CO ₂ e/Mio. €)*	7,18	3,60	3,54

** Aufgrund nachgemeldeter Mengen von Kältemittelverlusten für die Berichtsjahre 2020 bis 2022 erfolgte eine Neuberechnung der Gesamtemissionen und der Emissionsintensität.*

Wichtigste Emissionsquellen

Entsprechend unserer größten Emissionsquellen (siehe Abbildung unten) wollen wir in den kommenden Jahren insbesondere die Emissionen aus unserem Wärmebezug verringern. Einen entscheidenden Beitrag zur Verringerung unserer THG-Emissionen wollen wir außerdem mit dem erhöhten Einsatz erneuerbarer Energien erreichen. Im Berichtsjahr bezogen die Bundesdruckerei GmbH, die D-Trust GmbH, die Maurer GmbH und die genua GmbH 100% Ökostrom. Im Vergleich zum Normalstrommix konnten damit THG-Emissionen in Höhe von 10.333 t CO₂e eingespart werden. Zur Unterstützung der deutschen Energiewende beziehen wir einen Anteil der erneuerbaren Energien direkt aus Deutschland.

THG-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe nach Quelle für 2022

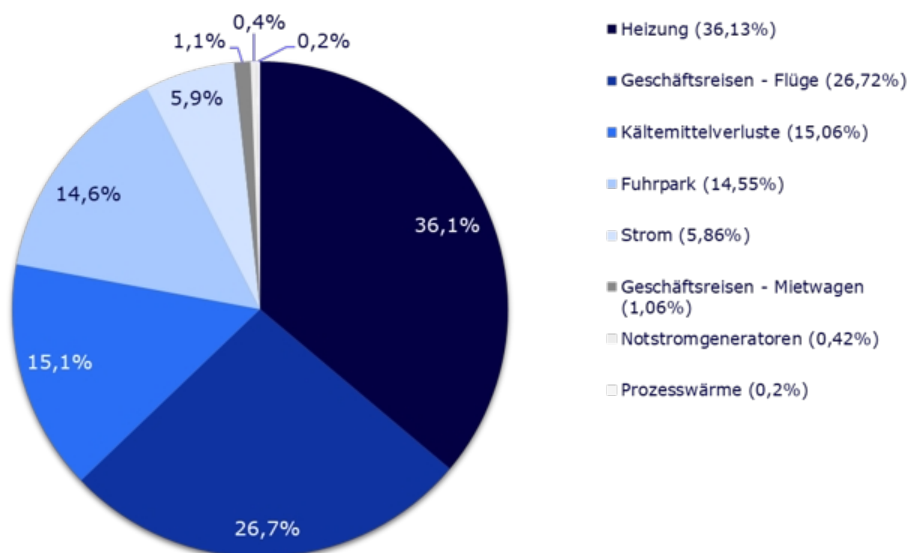


Abbildung 8: THG-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe 2022

Nachhaltige Mobilität

Mit dem verstärkten Einsatz von Videokonferenzen für digitale Meetings, Konferenzen und Weiterbildungen im gesamten Konzern streben wir weiterhin an, die Geschäftsreisen mit dem Flugzeug zu verringern. In 2022 wurde der positive Trend

der vergangenen Jahre leider durchbrochen: V.a. durch stark ausgeweitete internationale Vertriebstätigkeiten eines Geschäftsbereichs sind im Bereich Geschäftsreisen und -flüge insgesamt 892,37 t CO₂e entstanden und dadurch knapp siebenmal mehr als im Jahr 2021. Mit unserem neu formulierten strategischen Emissionsziel (siehe Kriterium 3) werden wir diesen Bereich in 2023 und darüber hinaus verstärkt in den Blick nehmen und geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln.

Um den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks zu senken, beschafft die Bundesdruckerei-Gruppe ihre Fahrzeuge gemäß einer internen Richtlinie für einen CO₂-armen Fuhrpark. Die Beschaffung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen ist ausdrücklich erwünscht, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist und dem geplanten Nutzungsverhalten gerecht wird. Zudem bietet die Bundesdruckerei-Gruppe ihren Beschäftigten finanzielle Anreize, besonders CO₂-arme Dienstwagen zu wählen. Mittlerweile haben 74 % der Flotte der Bundesdruckerei-Gruppe entweder einen reinen Elektro- oder einen Plug-In Hybridantrieb, was einem Anstieg von 12% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Zudem besteht ab 2023 für alle Nutzerinnen und Nutzer von Hybrid- oder Elektroautos die Möglichkeit, eine Wallbox (Wandladestation) bei sich zuhause zu installieren zu lassen oder eine vorhandene Wallbox in ein Abrechnungssystem mit aufzunehmen. Die Kosten für das Laden werden in beiden Fällen der Bundesdruckerei angerechnet.

Die Bundesdruckerei-Gruppe möchte weiterhin die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) unterstützen. Dazu fand bereits 2021 ein Pilotprojekt mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) statt, in dem Mitarbeitende ein Mobilitätsbudget nutzen konnten. Nach Auswertung des Projekts und einem Marktvergleich mit weiteren Mobilitätsdienstleistern hat sich gezeigt, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein ausgereiftes Produkt für den Einsatz bei der Bundesdruckerei-Gruppe gibt. Daher werden wir das Thema betriebliches Mobilitätsmanagement neu bewerten, wenn sich am Markt u.a. auch durch neue gesetzliche Möglichkeiten positive Veränderungen ergeben.

Viele unserer Mitarbeitenden nutzen das Fahrrad für ihre Arbeitswege. Um noch mehr Mitarbeitende aufs Rad zu bringen, kooperiert die Bundesdruckerei-Gruppe mit einem Mobilitätsdienstleister. Die Bundesdruckerei-Gruppe least für die Mitarbeitenden ihr persönliches Wunschrads. Die Fahrradnutzung ist unbegrenzt möglich: zur Arbeit, im Alltag, in den Ferien oder beim Sport. Die monatlichen Raten werden über einen Zeitraum von 36 Monaten automatisch vom Bruttogehalt einbehalten. Durch die Kooperation mit einem Mobilitätsdienstleister können Mitarbeitende dank steuerlicher Förderung bis zu 40% im Vergleich zum herkömmlichen Kaufpreis sparen.

Anmerkungen für die Datendarstellung: Bei der Darstellung unserer THG-Emissionen (siehe Leistungsindikatoren zu Kriterium 13) gelten die folgenden Anmerkungen:

- Gemäß GHG Protocol berücksichtigt die Bundesdruckerei-Gruppe in der THG-

Bilanz die Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe (PCFs) sowie Schwefelhexafluorid (SF₆) und quantifiziert diese durch CO₂-Äquivalente (CO₂e).

- Das Basisjahr für die Berechnung ist 2022.
- Die für die Berechnung der THG-Bilanz erforderlichen Emissionsfaktoren inkl. der jeweiligen GWP^[1]-Werte entnehmen wir anerkannten Datenbanken (z. B. GEMIS) bzw. fragen sie für die marktbasierte Berechnung bei den Energieversorgungsunternehmen nach. Die Emissionsfaktoren wählen wir so spezifisch wie möglich aus.

^[1] das sogenannte "Global Warming Potential" beschreibt die relative Klimaschädlichkeit der einzelnen Treibhausgase

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
 - b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
 - c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
 - d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
 - e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
 - f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
 - g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
-

Scope-1-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe in t CO₂e*	2020	2021	2022
Bundesdruckerei Gruppe GmbH**	859,2	0,0	0,0
Bundesdruckerei GmbH***	–	533,6	666,6
Maurer Electronics GmbH (inkl. Maurer Electronics Split d.o.o.)	0,0	0,0	0,0
D-Trust GmbH	0,0	0,9	2,6
genua GmbH	2,5	2,3	2,6
iNCO Spółka z o.o.	5,7	8,2	8,2
Xecuro GmbH****	-	-	0
Gesamt	867,4	545,0	680,0

* vorbehaltlich der Kältemittel-Leckagen

** Aufgrund einer Umstrukturierung im Konzernverbund sind die Emissionen der Bundesdruckerei GmbH des Jahres 2020 der heutigen Bundesdruckerei Gruppe GmbH zuzuordnen.

*** Die THG -Emissionen der heutigen Bundesdruckerei GmbH wurden erst seit dem Berichtsjahr 2021 erhoben

**** Die THG- Emissionen der Xecuro GmbH wurden erst seit dem Berichtsjahr 2022 erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope-2-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe in t CO₂e	2020	2021	2022
Bundesdruckerei Gruppe GmbH*	2.175,3	0,0	0,0
Bundesdruckerei GmbH**	–	1.042,3	867,6
Maurer Electronics GmbH (inkl. Mauer Electronics Split d.o.o.)	345,2	334,4	333,8
D-Trust GmbH	19,3	7,9	6,00
genua GmbH	161,9	122,1	144,7
iNCO SpóÅ,ka z o.o.	106,9	129,6	246,3
Xecuro GmbH***	-	-	41,4
Gesamt	2.808,6	1.636,3	1639,8

* Aufgrund einer Umstrukturierung im Konzernverbund sind die Emissionen der Bundesdruckerei GmbH des Jahres 2020

der heutigen Bundesdruckerei Gruppe GmbH zuzuordnen.

** Die THG -Emissionen der heutigen Bundesdruckerei GmbH wurden erst seit dem Berichtsjahr 2021 erhoben

*** Die THG- Emissionen der Xecuro GmbH wurden erst seit dem Berichtsjahr 2022 erhoben

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope-3-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe in t CO ₂ e	2020	2021	2022
Bundesdruckerei Gruppe GmbH*	240,3	8,5	10,3
Bundesdruckerei GmbH**		86,0	705,7
Maurer Electronics GmbH (inkl. Mauer Electronics Split d.o.o.)	10,6	8,1	16,5
D-Trust GmbH	11,7	1,5	123,8
genua GmbH	138,4	26,6	35,2
iNCO Spółka z o.o.	0,0	0,3	0,3
Xecuro GmbH***	-	-	0,6
Gesamt	401,0	131,0	892,4

* Aufgrund einer Umstrukturierung im Konzernverbund sind die Emissionen der Bundesdruckerei GmbH des Jahres 2020 der heutigen Bundesdruckerei Gruppe GmbH zuzuordnen.

** Die THG -Emissionen der heutigen Bundesdruckerei GmbH wurden erst seit dem Berichtsjahr 2021 erhoben

*** Die THG- Emissionen der Xecuro GmbH wurden erst seit dem Berichtsjahr 2022 erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Senkung der Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe im Vergleich zu 2019	t CO ₂ e	%
Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH und Maurer Electronics GmbH	2.248,60	42,65

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Achtung der Rechte von Arbeitnehmenden

Als Arbeitgeber von 4.011 Beschäftigten (Stichtag 31.12.2022) hat die Bundesdruckerei-Gruppe das strategische Konzernziel, den Wachstumskurs unseres Konzerns effizient und nachhaltig zu gestalten. Daher ist es uns ein zentrales Anliegen, langfristig sichere und attraktive Arbeitsplätze zu schaffen, insbesondere für alle Beschäftigten gleichberechtigte, soziale und faire Arbeitsbedingungen sowie eine angemessene Bezahlung zu gewährleisten und die Rechte der Belegschaft zu wahren. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns in diesem Kontext verpflichtet, die Felder Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung und Anti-Diskriminierung besonders in den Blick zu nehmen (siehe Kriterien 2 und 3).

An all unseren Standorten beachten wir ausnahmslos die nationalen und EU-weiten gesetzlichen Regelungen wie den Arbeits- und Kündigungsschutz und die betriebliche Mitbestimmung (z. B. in Deutschland das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und das Betriebsverfassungsgesetz). Hierzu gehören auch die Achtung der Menschenrechte, das Verbot der Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit, der Anspruch auf Mindestlohn sowie die Vereinigungsfreiheit. Darüber hinaus verpflichtet sich die gesamte Bundesdruckerei-Gruppe über die deutschen Standorte hinaus, die von den Vereinten Nationen (z. B. durch den UN Global Compact), der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) definierten Rechte für Arbeitnehmende einzuhalten. In 2022 haben wir diese in unseren Konzerngrundsätzen, welche die Grundlage für all unsere Tätigkeiten bilden, formell verankert. Im Rahmen einer Zertifizierung der Bundesdruckerei GmbH durch das Forest Stewardship Council (FSC) wurde u.a. auch die Sicherstellung der Einhaltung der Kernarbeitsnormen von unabhängigen Dritten auditiert.

Die hohen zu beachtenden gesetzlichen Anforderungen innerhalb der EU und Deutschlands, die regelmäßige Risikoprüfung in Anlehnung an die ISO 31000 (Risikomanagement) sowie die ausgeprägte Fürsorge der Bundesdruckerei-Gruppe zur Wahrung der Beschäftigtenbelange tragen u.a. dazu bei, dass auch in 2022 keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Verletzung von Beschäftigtenrechten bestanden.

Dennoch haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer jederzeit die Möglichkeit, mutmaßliche Verstöße ihren Vorgesetzten, den jeweils zuständigen Betriebsräten oder auch Vertrauenspersonen innerhalb des HR-Bereiches oder über das Whistleblowing-System (siehe Kriterium 17) zu melden. Führungskräfte werden für den Umgang mit solchen Meldungen geschult, sodass die Mitarbeitenden immer auf kompetente Anlaufstellen setzen können. Absolute Vertraulichkeit und der Schutz der Meldenden haben bei allen Gesprächen und Maßnahmen höchste Priorität.

Im Personalbereich wird allen Meldungen zu einer möglichen Beeinträchtigung der Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nachgegangen. So ist in der Betriebsvereinbarung „Soziales Verhalten am Arbeitsplatz“ der Bundesdruckerei GmbH das Beschwerderecht und der Prozess inkl. Prozessbeteiligter verbindlich geregelt, um geeignete Maßnahmen zur Klärung vorzunehmen und Abhilfe zu schaffen. Davon unberührt haben Mitarbeitende die Möglichkeit, gem. §§84 und 85 BetrVG (Beschwerderecht) den Betriebsrat in Anspruch zu nehmen.

Im Bereich der Arbeitssicherheit haben wir uns im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel gesetzt, die Lost Time Injury Rate (LTIR) bis 2030 auf unter 5 zu senken. Die frühzeitige Erkennung und Beseitigung möglicher Gefährdungen für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist in unserem AEU-Managementsystem geregelt. Hierzu gehören u.a. regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und interne Audits sowie anlassbezogen die Prüfung unsicherer Situationen und von Beinahe-Unfällen. Auch alle Arbeits- und Wegeunfälle werden umfassend analysiert, um – wo immer möglich – potenzielle Gefährdungen zu beheben oder für diese zu sensibilisieren.

Durch diese Prüfmechanismen wird sichergestellt, dass Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gewahrt und damit mögliche verbundene Risiken für die Bundesdruckerei-Gruppe, wie Fluktuation und Fachkräftemangel, minimiert werden. Die Covid 19-Pandemie hat auch noch in 2022 zur Fortsetzung von besonderen Maßnahmen für den Gesundheits- und Arbeitsschutz und die Sicherung der Leistungsfähigkeit der Belegschaft geführt:

- kontinuierliche Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung und der dort festgelegten Maßnahmen
- Weiterführung der internen Covid 19-Gesundheits-Hotline für Beschäftigte
- fortführendes Angebot für die Beschäftigten bzgl. präventiven Teststrategien
- weitere Institutionalisierung des mobilen Arbeitens.
- umfassende Kommunikation zu aktuellen pandemischen Regelungen und Maßnahmen

- diverse Unterstützungsangebote für Mitarbeitende zur Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf
- Angebote zum Erhalt der Gesundheit und Leistungsfähigkeit (z. B. durch digitale Sport- und Aktivierungsangebote oder vergünstigter und flexibler Zugang zu Fitnessstudios und anderen Sportstätten bei der genua GmbH).

Das in 2020 als Querschnittsthema etablierte Health Performance Management (HPM, siehe auch Kriterium 16) in der Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH, Maurer Electronics GmbH und der Bundesdruckerei Gruppe GmbH wurde weiterentwickelt. Die im HPM und seinen Querschnittsbereichen durchgeführten Maßnahmen stärken die Leistungsfähigkeit, Arbeitsmotivation und Bindung unserer Mitarbeitenden. Das HPM umfasst z. B. Maßnahmen zur Beschäftigtenentwicklung entlang von sich verändernden Erwerbs- und Gesundheitsbiografien, zur Führungskräfteentwicklung, zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zur Prävention und Rehabilitation. Es ist mit dem Managementsystem nach ISO 45001 verknüpft, das wir als Teil unseres integrierten Managementansatzes für Arbeitssicherheit und Gesundheit, Energie und Umwelt (AEU) umsetzen.

Beteiligung unserer Mitarbeitenden

Das Beteiligungsformat der jährlich stattfindenden Mitarbeitendenbefragungen in allen Gesellschaften wurde weiter verstetigt. Die Ergebnisse werden dezentral zur Verbesserung der Arbeitszufriedenheit genutzt. Neben regelmäßigen Umfragen werden zudem weitere individuelle und bedarfsorientierte Maßnahmen zur Beteiligung der Beschäftigten umgesetzt, die in 2022 aufgrund der Covid 19-Pandemie in eingeschränkter oder digitaler Form stattgefunden haben und durch neue Formate ergänzt wurden:

- seit 2021 jährlich stattfindende Befragung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Fortführung des umfassenden Werteprozesses v.a. mithilfe eines digitalen Tools. Damit können die Beschäftigten mit ihren Teams virtuelle Workshops organisieren, in denen sie systematisch die Zusammenarbeit vor dem Hintergrund der „neuen Arbeitswelt“ und der Werte (Vertrauen, Respekt, Verbindlichkeit, Offenheit, Mut) reflektieren
- jährlich stattfindende Campus Week (in 2022 hybrid) mit Vorträgen und Workshops inklusive Angeboten für alle Beschäftigten zu aktuellen Themen und Projekten
- regelmäßige zentrale Veranstaltungen für Führungskräfte, bei denen die Geschäftsführung neue Entwicklungen im Unternehmen vorstellt
- wöchentlicher Live-Stream mit der Geschäftsführung als Kommunikationsformat für alle Mitarbeitenden mit der Möglichkeit, Fragen direkt zu diskutieren (genua GmbH)
- Veröffentlichungen im Intranet und in der hausinternen Zeitschrift @bdr zur regelmäßigen Berichterstattung (interne Neuigkeiten, Veranstaltungen und Covid 19-Updates)
- das Intranet inkl. sogenannter „Tweetwall“ als zentrale interne soziale Plattform

- zur Information, zum offenen Austausch und zur Beteiligung
- Betriebsversammlungen (hybrid) inkl. Barrierefreiheit z. B. Gebärdensprachdolmetschenden

All diese Formate werden u.a. auch genutzt, um die Mitarbeitenden bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms aktiv einzubeziehen und zu beteiligen (siehe Kriterien 8, 9 und 16). So sind z. B. die Beauftragten für Arbeitssicherheit, Gesundheitsmanagement, Energiemanagement, Umweltschutz und Abfallmanagement Ansprechpersonen sowie Multiplikatoren für ihre Themen und werden jährlich in der DNK-Berichterstattung und in regelmäßig organisierten Arbeitsgruppen eingebunden.

Das betriebliche Vorschlagswesen bzw. Ideenmanagement gibt den Beschäftigten der Bundesdruckerei GmbH darüber hinaus die Möglichkeit, Verbesserungen – auch für mehr Nachhaltigkeit – anzustoßen (mehr dazu unter Kriterium 8).

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Chancengerechtigkeit für den Unternehmenserfolg

Unsere Personalpolitik hat zum Ziel, eine familienorientierte und inklusive Unternehmenskultur mit Fokus auf den Erhalt der Gesundheit, der Verbundenheit mit der Bundesdruckerei-Gruppe, der Motivation und der Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden entlang von Erwerbsbiografien zu schaffen. Die Bundesdruckerei-Gruppe ist sich der Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie^[1] zur Stärkung der Chancengerechtigkeit und Vielfalt (in jeglicher Hinsicht) für den eigenen Unternehmenserfolg bewusst. Mit der Weiterentwicklung einer lebensphasenorientierten Personalpolitik soll der dynamischen und hybriden Arbeitswelt sowie den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung getragen werden, um qualifizierte Beschäftigte langfristig zu gewinnen und zu binden.

Dabei sind Vertrauen, Respekt, Verbindlichkeit, Offenheit und Mut unsere im Alltag gelebten Werte, die wir 2019 gemeinsam mit den Beschäftigten entwickelt haben. In der Betriebsvereinbarung „Soziales Verhalten am Arbeitsplatz“ der Bundesdruckerei GmbH ist das Verbot von Mobbing/Bossing, sexueller Belästigung sowie von Diskriminierung und herabsetzendem

Verhalten jeglicher Art zudem fest verankert.

Eine diskriminierungsfreie Bezahlung aller Mitarbeitenden gewährleisten wir u.a. durch die mehrheitliche Anwendung von branchenüblichen Tarifverträgen bei unseren Beschäftigten sowie durch eine am Markt orientierte Bezahlung. Zudem ist die Umsetzung des Entgelttransparenzgesetzes eine wichtige Voraussetzung für die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (siehe Kriterium 8).

Im Sinne der Chancengerechtigkeit ist es uns wichtig, den Zugang von Frauen zu Führungspositionen aktiv zu fördern. Zum Stichtag 2022 haben wir das Ziel von 30% Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene der Bundesdruckerei-Gruppe mit einem Frauenanteil in Führungspositionen von insgesamt 31,9% übererfüllt.

Im Kontext der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2022 streben wir eine weitere Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen auf 35% bis 2030 an. Die Festlegung dieses Ziels erfolgte vor dem Hintergrund des geplanten starken Wachstums im Digitalbereich und den dort bestehenden spezifischen Herausforderungen in Bezug auf die Rekrutierung weiblicher Führungskräfte (z.B. den geringen Anteil an Informatik-Studentinnen und dem daraus resultierenden Mangel an weiblichen IT-Fachkräften). Ein weiteres strategisches Ziel ist die Steigerung der Gesamtzufriedenheitsquote über alle Gesellschaften auf 80% bis 2030. Die Gesamtzufriedenheitsquote wird über die jährlich stattfindende Mitarbeitendenbefragung gemessen.

Darüber hinaus möchten wir uns in 2023 stärker dem Bereich Diversity und Inklusion widmen, das Thema strukturell vorantreiben und unser Maßnahmenportfolio dazu ausbauen.

Familienfreundlichkeit und Inklusion

Um ein attraktives, familienfreundliches und inklusives Arbeitsumfeld zu bieten, setzt die Bundesdruckerei-Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen um:

- flexible Arbeitszeitmodelle, z. B. durch Teilzeit- und Gleitzeitmodelle sowie die Möglichkeit des mobilen Arbeitens
- Angebot zur kurzfristigen Hilfe bei der Kinderbetreuung (z. B. Kindertagesstätten oder Notfallbetreuung, Online-Kinderbetreuung) oder bei der Betreuung von zu pflegenden Angehörigen oder in Krisensituationen (z. B. 24-Stunden-Krisenhotline in Kooperation mit externen Partnern)
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) über den rechtlichen Rahmen hinaus und Implementierung einer internen psychosozialen Beratung
- forcierte präventive Maßnahmen im Kontext des Health Performance Management und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes u.a. im Zusammenhang mit der in 2022 anhaltenden Covid 19-Pandemie (z. B. Masken-Beschaffung, Teststrategie, gezielte Unterstützungsangebote wie Coachings für den Umgang mit Belastungen als Folge des mobilen Arbeitens etc.)

- seit 2012 Betriebsvereinbarung bei der Bundesdruckerei GmbH zur Integration von Schwerbehinderten, Umsetzung entsprechender Maßnahmen sowie eine zentralen Schwerbehindertenvertretung
- betriebseigener Kindergarten „genukids“ bei der genua GmbH, um Kinder von Mitarbeitenden betreuen zu lassen

Die Bundesdruckerei GmbH ihrerseits trägt aufgrund der oben genannten umfassenden Maßnahmen und Fortschritte im Kontext der Vereinbarkeit von Familie und Privatleben das Siegel der Initiative „Fair Company“. Die genua GmbH hat in 2022 erfolgreich an der Great Place to Work® Re-Zertifizierung teilgenommen.

In 2022 haben die Gesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Maurer Electronics GmbH und D-Trust GmbH zum dritten Mal in Folge durch erfolgreiche Re-Auditierung das Zertifikat „berufundfamilie“ erhalten. Infolge dessen werden – festgelegt in der Zielvereinbarung – bis 2023 zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer familienbewussten Personalpolitik umgesetzt. In den jährlichen Umsetzungsberichten an die berufundfamilie GmbH wird der aktuelle Stand auf dem Weg zur Zielerreichung dokumentiert und nachgehalten. In 2023 findet erneut eine Rezertifizierung statt. In diesem Kontext wird die Xecuro GmbH erstmalig mit auditiert.

Maßnahmen der Zielvereinbarung mit Umsetzungsziel 2023 sind z. B.:

- Weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsortes
- Befähigung der Beschäftigten zur Digitalstrategie
- Achtsamkeit in der dynamischen und hybriden Arbeitswelt
- Neue Formen der Zusammenarbeit
- Gesundheitsförderliche Arbeitsweisen
- Unterstützung von Mitarbeitenden mit Familien- und Pflegeaufgaben

Die geplanten Maßnahmen sollen auf das strategische Ziel zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und Gesundheit unserer Beschäftigten einzahlen. Dazu gehört auch, dass wir in den nächsten Jahren an einem gruppenübergreifenden Fördersystem arbeiten werden. Familienfreundlichkeit und Inklusion werden so auch im Employer Branding sowie im Rahmen der Gewinnung neuer Mitarbeitenden auf Gruppenebene mit einem gemeinsamen Arbeitgebersversprechen weiterentwickelt.

[1] Familie ist überall dort gegeben, wo insbesondere für Partnerinnen und Partner, für Kinder oder Verwandte Verantwortung (Erziehung, Beziehung und Pflege) getragen wird.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Lebenslanges Lernen als Zukunftsprinzip

Als bedeutsamer Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb ist es uns ein zentrales Anliegen, unsere Beschäftigten und ihre Leistungsfähigkeit und Arbeitsmotivation unter Beachtung der Erwerbs- und Gesundheitsbiografien zu fördern und zu erhalten sowie das Arbeitsumfeld sozial-fair als auch zukunftsweisend zu gestalten. Erklärtes strategisches Ziel der Bundesdruckerei-Gruppe ist daher, lebenslanges Lernen mithilfe von Förderprogrammen und individueller Aus- und Weiterbildung weiter zu stärken.

Jeder Beschäftigte ist einzigartig und braucht unterschiedliche Rahmenbedingungen, um leistungsfähig und wirksam zu sein. Unser Ziel ist es, die Begabung, die Kompetenzen und den Leistungswillen jedes Einzelnen mit individuellen Konzepten zu fördern. Ein Schwerpunkt in der Personalentwicklung liegt daher darin, den individuellen Qualifizierungs- und Schulungsbedarf regelmäßig zu ermitteln und gezielte Weiterbildungen anzubieten sowie Berufsneulingen vielfältige Einstiegsmöglichkeiten zu bieten. Zudem führen wir bedarfsorientiert Potenzialanalysen durch. Durch diese regelmäßigen Erhebungen stellen wir sicher, dass keine wesentlichen Risiken in Bezug auf (unzureichende) Qualifizierung bestehen. Die ausreichende Qualifizierung auf dem jeweiligen Arbeitsplatztypen wird zusätzlich vor dem Hintergrund der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen bewertet.

Unser Weiterbildungsprogramm umfasst u.a. interne Basis- und Aufbauqualifizierungsprogramme für alle Beschäftigten (z. B. zur Orientierung und Befähigung in der digitalen Arbeitswelt, IT, Projektmanagement und zum achtsamen Arbeiten). Ergänzt wird dieses Angebot durch zielgruppenspezifische Formate (intern und extern) und seit 2021 durch das „study@bdr“-Programm, um die vertikale Entwicklung („Mindset Transformation“) unserer Beschäftigten gezielt zu fördern. Zudem werden unsere Mitarbeitenden in ihrer Qualifizierung durch Studienfinanzierung, Bildungsfreistellungen oder Stipendien unterstützt. Für Führungskräfte gibt es in Form des Leadership-Programms und für Nachwuchs-Führungskräfte im Rahmen des Development-Centers ein besonderes Angebot. Neben zentralen Angeboten, die bereits mit dem Onboarding-Programm beginnen, werden zahlreiche dezentrale (teamorientierte und individuelle) Lernformate umgesetzt.

Auch in 2022 standen bedarfsorientierte und zeitlich individuelle Weiterqualifizierungen (u.a. durch eLearnings) im Fokus. Dieses Angebot können Beschäftigte seit 2019 einfach digital buchen.

Durch die fallenden Covid 19-Infektionszahlen konnten in 2022 jedoch auch wieder vermehrt andere Lernformate wie Präsenztrainings, Konferenzen etc. genutzt werden. Die in der Pandemie etablierten Formate zum Fokus-Coaching für Mitarbeitende und Führungskräfte wurden in 2022 fortgesetzt.

Unsere Mitarbeitenden werden zudem jährlich unterwiesen (allgemeine Pflichtunterweisung sowie tätigkeitsbezogene Unterweisungen, z. B. zu Laser- und Strahlenschutz). Ergänzt wurden diese Unterweisungen durch besondere Bedarfe während der Covid 19-Pandemie. Außerdem finden regelmäßig Schulungen für

Sicherheitsbeauftragte, Umweltschutzverantwortliche, Raumums- und Ersthelfer und Energieverantwortliche sowie Einweisungen in das AEU-Managementsystem statt.

Gesundheitsförderung als Leitidee

Das Health Performance Management (HPM) mit der Schnittstelle zur Personal- und Organisationsentwicklung und zum integrierten Ansatz des AEU-Managementsystems kombiniert den medizinischen Arbeitsschutz mit der Gesundheitsförderung der Beschäftigten und zählt auf das strategische Ziel der Bundesdruckerei-Gruppe ein, die Leistungsfähigkeit und Arbeitsmotivation zu erhalten.

Dafür gibt es zahlreiche Angebote für alle Beschäftigten der Bundesdruckerei-Gruppe:

- interne Seminare für Mitarbeitende zur Förderung der Gesundheitskompetenz wie z. B. zum Thema Mindfulness („Search Inside Yourself“)
- verschiedene digitale Bewegungsangebote wie Pilates, Rückenfitness, Yoga und Qi Gong
- die „aktive Pause“ am (mobilen) Arbeitsplatz während der Arbeitszeit
- die Ergonomie-Beratung am (mobilen) Arbeitsplatz
- Team- und arbeitsplatzbezogene Gesundheitsangebote
- die Kooperation mit einem Mobilitätsdienstleister, um gezielt Fahrrad-Leasing-Angebote für den Weg zur Arbeit, im Alltag oder für den Sport zu bieten
- bedarfsorientierte und zielgerichtete Weiterentwicklung des Leadership-Programms
- Formate für den internen Wissenstransfer

Für Beschäftigte, die krankheitsbedingt länger ausfallen, suchen wir im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) gemeinsam – bei Bedarf unter Einbindung der Betriebsärzte und anderen Schnittstellenpartnern – mit den Betroffenen nach optimalen Lösungen, um die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen. Das BEM-Angebot können alle Beschäftigten der Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH und Maurer Electronics GmbH auch präventiv nutzen. Zudem unterstützen wir gesundheitlich beeinträchtigte Mitarbeitende, wo immer möglich, mit individuellen, technischen und organisatorischen Maßnahmen wie ergonomisch-rehabilitativen Arbeitsplatzanpassungen, technischer Ausstattung bei Sehbehinderung, Jobcoaching oder mit Spezialschuhen bei Diabetes. Die kollegialen Suchtberaterinnen und -berater stehen allen Beschäftigten zudem bei Fragen zu Suchtmittelkonsum und -prävention zur Verfügung. In 2022 hat zudem ein Mitglied der ersten Führungsebene ebenfalls die Ausbildung zur „kollegiale Suchtberaterin“ begonnen. Damit möchten wir über alle Mitarbeitendengruppen hinweg ein starkes Signal zur Suchtprävention setzen wie auch Unterstützung bei Suchtfragen bieten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitssicherheit: Arbeitsbedingte Unfälle

	2020	2021	2022
Arbeitsunfälle (1-3 Ausfalltage)	8	10	3
Meldepflichtige Arbeitsunfälle (>3 Ausfalltage)	30	36	22
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	0
Lost Time Injury Rate je 1.000.000 Arbeitsstunden*	â€•	â€•	4,59
Wegeunfälle (1-3 Ausfalltage)	12	6	10
Meldepflichtige Wegeunfälle (>3 Ausfalltage)	19	17	23
Meldepflichtige Wegeunfälle je 1.000.000 Arbeitsstunden*	â€•	â€•	6,09

*) Die Unfallraten je 1.000.000 Arbeitsstunden werden ab dem Jahr 2022 erstmals für die Bundesdruckerei-Gruppe erhoben

Mit der **Krankenquote** erfassen wir für die Bundesdruckerei- Gruppe jegliche Lang - und Kurzzeiterkrankungen (mit und ohne Attest) ebenso wie etwaige Fehltage aufgrund von Rehabilitationsmaßnahmen (z. B. Kur aufenthalte).

Arbeitsbedingte Erkrankungen sind in der Krankenquote eingerechnet. Da sie jedoch einen verhältnismäßig geringen Anteil an der Krankenquote ausmachen, werden sie nicht gesondert ausgewiesen.

Krankenquote in % nach Gesellschaften (Sollarbeit 220 Tage/Jahr)	2020	2021	2022
Bundesdruckerei GmbH	7,3	6,4	8,2
D-Trust GmbH	4,3	4,4	6,1
Maurer Electronics GmbH	3,0	2,5	5,2
Maurer Split d.o.o.	keine Daten	3,0	1,8
genua GmbH	keine Daten	4,0	6,2
iNCO SpóÅ,ka z o.o.	keine Daten	5,7	7,5
Xecuro GmbH	-	keine Daten	1,7

Die zum Teil deutliche Erhöhung der Krankenquote in 2022 ist überwiegend auf die noch hohe Covid 19-Inzidenz im ersten und zweiten Quartal und den Nachwirkungen der Pandemie zurückzuführen (der Wegfall der meisten gesetzlichen Schutzmaßnahmen führte zu einer erhöhten Exposition, während die Grundimmunität vieler Beschäftigter aufgrund eben dieser Schutzmaßnahmen der vergangenen Jahre noch gering war).

Erkrankungsschwerpunkte: Die Bundesdruckerei- Gruppe bildet mit ihren Beschäftigten

nicht zuletzt aufgrund ihrer Unternehmensgröße einen Querschnitt der Bevölkerung und Berufsbilder ab. Damit sind die Erkrankungen deckungsgleich mit den von deutschen Krankenkassen berichteten Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Der Betriebsrat der Bundesdruckerei GmbH ist, wie gesetzlich gefordert, in Belangen des Arbeits - und Gesundheitsschutzes, der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung eingebunden und hat dazu den Betriebsrats -Ausschuss für Arbeitsschutz , Ergonomie , Gesundheit , Sucht und Umweltschutz (AUA) gegründet. Die leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit organisiert im Auftrag der Geschäftsführung viermal im Jahr die Sitzung des Arbeitsschutzausschusses. Hier werden die Arbeitssicherheitsbeauftragten, die Mitglieder des Betriebsrats und weitere Teilnehmende in die Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbeurteilung des Arbeitsschutzes und Gesundheitsschutzmanagements einbezogen.

Zur internen Kommunikation zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz dient eine Intranet-Seite, die allen Beschäftigten online zur Verfügung steht. Weitere Elemente der internen Information und Kommunikation sind z. B. Informationen in Betriebsversammlungen und interne Schulungen sowie die jährliche Bewertung des AEU-Managementsystems. Mit dem Ideenmanagement bzw. betrieblichen Vorschlagswesen gibt die Bundesdruckerei GmbH ihren Beschäftigten zudem die Möglichkeit, Ideen für Verbesserungen und Neuerungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzubringen (siehe Kriterien 8 und 14).

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Die Zahl für 2020 bezieht sich auf die Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH, Maurer Electronics GmbH (ohne Maurer Split d.o.o.) und INCO Spółka z o.o.; ab 2021 beziehen sich die Daten auf die gesamte Bundesdruckerei-Gruppe. Dabei sind in der untenstehenden Tabelle nur zentral angebotene Weiterbildungen erfasst. Zusätzlich können im Einzelfall weitere, individuelle Weiterbildungsmaßnahmen vereinbart und durchgeführt worden sein.

Durchschnittlicher Zeitaufwand an Aus- und Weiterbildung	2020	2021	2022
Weiterbildungstage (gesamt)	763	4.441	7.362
Weiterbildungsstunden (gesamt)*	â€•	â€•	55.161

*) Der Zeitaufwand aller Mitarbeitenden der Bundesdruckerei-Gruppe für Aus- und Weiterbildung wird ab 2022 in Stunden erfasst. Die durchgeführte Umrechnung in Weiterbildungstage erfolgt gemäß der regulären Tagesarbeitszeit in den einzelnen Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe und wird für 2022 letztmalig berechnet.

Eine Unterteilung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie wird bei der Datenerfassung nicht berücksichtigt, da Qualifizierung und Weiterbildung hierarchie- und geschlechtsunabhängig betrachtet werden.

Die Anzahl der Weiterbildungstage ist in 2022 erneut stark angestiegen, wofür mehrere Faktoren verantwortlich sind. Neben einer gestiegenen Anzahl von Mitarbeitenden (siehe Aufstellung zum folgenden Leistungsindikator) konnten durch die sinkenden Covid 19-Infektionszahlen ab dem Frühsommer 2022 wieder vermehrt Lernformate wie Präsenztrainings, Konferenzen etc. genutzt werden. Parallel dazu wurden auch die digitalen Lernformate systematisch weiter ausgebaut und genutzt.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Geschäftsführung	2020	2021	2022
Männer	2	2	2
Frauen	0	0	0
Gesamt	2	2	2
Altersstruktur			
unter 30 Jahre	0	0	0
30-50 Jahre	0	0	0
über 50 Jahre	2	2	2
Anzahl verschiedener Nationalitäten*			
	1	1	1
Aufsichtsrat			
	2020	2021	2022
Männer	9	6	6
Frauen	3	6	6
Gesamt	12	12	12
Altersstruktur			
unter 30 Jahre	0	0	0
30-50 Jahre	0	2	2
über 50 Jahre	12	10	10
Anzahl verschiedener Nationalitäten*			
	1	1	1

Zusammensetzung der Belegschaft für 2020 der Bundesdruckerei GmbH, D -Trust GmbH und Bundesdruckerei Gruppe GmbH (ohne Maurer Electronics GmbH und Maurer Split d.o.o., genua GmbH und INCO Spółka z o.o.) sowie Zusammensetzung

der Belegschaft ab 2021 der gesamten Bundesdruckerei -Gruppe:

Leitende Angestellte (bis 2021) / Mitarbeitende auf 1. und 2. Führungsebene (ab 2022)*	2020 nur leitende Angestellte	2021 nur leitende Angestellte	2022 1. und 2. Führungsebene
Männer	30	37	94
Frauen	13	18	44
Gesamt	43	55	138
Altersstruktur			
unter 30 Jahre	0	0	0
30-50 Jahre	17	31	88
über 50 Jahre	26	24	50
Anzahl verschiedener Nationalitäten*			
	1	1	1

*Hinweis: Zur Angleichung an bestehende Reporting-Strukturen der Bundesdruckerei-Gruppe erweitern wir diese

Mitarbeitendenkategorie ab dem Berichtsjahr 2022 auf die erste und zweite Führungsebene (ohne Geschäftsführung)

Angestellte und Beamte inkl. Werksstudierende, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten	2020	2021	2022
Männer	1.039	1.726	1.964
Frauen	627	959	1.096
Gesamt	1.666	2.685	3.060
Altersstruktur			
unter 30 Jahre	181	414	490
30-50 Jahre	1.003	1.579	1.815
über 50 Jahre	482	692	755
Anzahl verschiedener Nationalitäten*			
	31	33	38

Gewerbliche Mitarbeitende inkl. Auszubildende	2020	2021	2022
Männer	556	526	568
Frauen	261	239	243
Gesamt	817	765	811
Altersstruktur			
unter 30 Jahre	102	85	91
30-50 Jahre	307	297	328
über 50 Jahre	408	383	392
Anzahl verschiedener Nationalitäten*			
	13	11	12

*Hinweis: Die Anzahl der genannten verschiedenen Nationalitäten bezieht sich jeweils auf die Gesellschaft mit den meisten verschiedenen Nationalitäten (in diesem Fall: Bundesdruckerei GmbH).

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Rahmen der Betriebsvereinbarung „Soziales Verhalten am Arbeitsplatz“ verpflichten sich Geschäftsführung und Arbeitnehmendenvertretung der Bundesdruckerei GmbH, ein Arbeitsklima zu fördern, das sich durch einen offenen, fairen und lösungsorientierten Umgang mit Konflikten jeder Art auszeichnet. Im Falle eines Konflikts sind die Beschäftigten angehalten, diesen offen anzusprechen oder über das anonyme Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) auf den jeweiligen Internetseiten der Gesellschaften zu melden (siehe Kriterium 17).

Es bestehen beispielsweise klar definierte Prozesse für den Umgang mit Diskriminierungsvorfällen. In einem Konfliktfall können sich Beschäftigte an verschiedene Kontaktpersonen im Personalbereich wenden. Gemeinsam wird dann eine einvernehmliche Lösung zur Konfliktklärung angestrebt. Ziel ist es, über einen definierten Konfliktmanagementprozess...

- ...die Leistungsfähigkeit, die Motivation und den Betriebsfrieden zu erhalten,
- ...ein Bewusstsein für Konflikte in der Organisation und deren Auswirkungen auf Teams und das Unternehmen zu schaffen,
- ...einen klaren Handlungsrahmen zu geben, der unsere Werte und Haltungen in Bezug auf Konflikte als Unternehmen deutlich macht und Beschäftigten als Orientierung dient,
- ...potenzielle Konflikte frühzeitig zu bewerten und unbearbeitete und eskalierte Konflikte zu vermeiden.

Bei wiederholten oder besonders schwerwiegenden Fällen werden arbeitsrechtliche Schritte eingeleitet. Im Berichtszeitraum 2022 gab es keine gemeldeten Diskriminierungsfälle.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Bundesdruckerei-Gruppe bzw. die für sie handelnden Personen halten sich an die geltenden Gesetze und achten insbesondere das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, in dessen Artikel 1 die Wahrung der Menschenrechte als oberstes Gebot verankert ist. Unser Ziel ist es, die Menschenrechte ausnahmslos zu wahren. Im Rahmen unseres Compliance Management Systems (CMS), für das die Gesamtverantwortung bei der Geschäftsführung liegt, stellen wir in regelmäßigen Prüfungen sicher, dass auch Lieferanten, Dienstleister und Geschäftspartner ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachkommen (siehe Kriterium 20). 2022 wurden keinerlei negative menschenrechtliche Vorkommnisse gemeldet oder festgestellt.

Das Bekenntnis zur Wahrung der Menschenrechte und die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit bekräftigen wir in der gesamten Bundesdruckerei-Gruppe durch die Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“, die seit Herbst 2021 einheitlich auch für die Tochtergesellschaften genua GmbH und Maurer Electronics Split d.o.o. gilt. Diese Leitlinie definiert menschenrechtliche Standards übergreifend und schreibt sie in einem einheitlichen Verhaltenskodex fest. Dabei bezieht sie sich konkret auf Artikel 1 des deutschen Grundgesetzes und die Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation der Vereinten Nationen. Zudem hat die Bundesdruckerei-Gruppe im Jahr 2022 eine Menschenrechtsbeauftragte bestellt, die für Menschenrechtsfragen zuständig ist und somit eine Governance-Struktur geschaffen, um die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu überwachen.

Das Bekenntnis zur Wahrung der Menschenrechte wurde zudem in 2022 in eine Grundsatzerklärung zur unternehmerischen Menschenrechtsstrategie aufgenommen. Sie wird im Jahr 2023 veröffentlicht.

Seit Dezember 2021 ist die Bundesdruckerei-Gruppe Teilnehmerin des UN Global Compact und verpflichtet sich, die zehn universellen Prinzipien der Initiative einzuhalten. Die Teilnahme soll für die proaktive Beschäftigung und den Erfahrungsaustausch zu „Menschenrechten und Arbeitsnormen“ im Rahmen des Netzwerks genutzt werden.

Die Lieferanten, Dienstleister und Geschäftspartner, mit denen die Bundesdruckerei-Gruppe zusammenarbeitet, sind zu etwa 95% in Deutschland und der EU ansässig. Aufgrund strenger Vorgaben und Gesetze auf nationaler und europäischer Ebene ergeben sich keine wesentlichen Risiken für Menschenrechte durch unsere Geschäftstätigkeit oder Produkte.

Potenziell relevante Risiken konnten in der erstmals 2022 durchgeführten, und ab 2023 gemäß des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) erforderlichen, Risikoanalyse für direkte Lieferanten festgestellt werden. Hierfür wurden Interviews mit Fachleuten geführt und strukturiert beispielsweise Herkunftsregionen und Warengruppen unserer Lieferanten evaluiert. Zu den priorisierten Risiken gehören die folgenden Punkte, die entlang unserer Wertschöpfungskette potenziell von Relevanz sein können:

- Risiken bezüglich der Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit
- Diskriminierungsrisiken
- Health & Safety Risiken
- Umweltrisiken

Bei Lieferanten und anderen Geschäftspartnern mit einem höheren Risikopotenzial (z. B. in Bezug auf die Roh- und Hilfsstoff-Beschaffung) führen wir darüber hinaus risikoabhängige Compliance-Prüfungen und Lieferanten-Audits durch und berichten quartalsweise an die Geschäftsführung. Zudem verpflichten sich unsere Lieferanten durch Zustimmung zu den Allgemeinen Einkaufsbedingungen, gesetzliche und soziale Bestimmungen (z. B. Einhaltung des Mindestlohns) zu befolgen.

Die menschenrechts- und umweltbezogene Risikoanalyse anhand der Kriterien des LkSG ergab aufgrund der bereits zahlreich etablierten Maßnahmen, wie z.B. dem internen Verhaltenskodex, aber auch Zertifizierungen im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz, für den eigenen Geschäftsbereich der Bundesdruckerei-Gruppe keine wesentlichen Risiken. Die Bundesdruckerei-Gruppe wird die Risikoanalyse künftig mindestens jährlich bzw. auch anlassbezogen durchführen.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns das Ziel gesetzt, das menschenrechtliche Risikomanagement bis 2025 auf wesentliche mittelbare Lieferanten zu erweitern.

Seit 2020 verfügt die Bundesdruckerei-Gruppe auf ihrer Internetseite über einen zentralen Beschwerdemechanismus, der im Jahr 2021 auf die Internetseiten der Tochterunternehmen ausgeweitet wurde. Dieses webbasierte Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) ermöglicht eine direkte und verschlüsselte Kommunikation auch mit anonymen Hinweisgebern. Über dieses System kann jeder Beschäftigte, externe Geschäftspartner und jede sonstige Person unter höchstem Schutz Missstände und Verdachtsfälle auf

Fehlverhalten, auch in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, melden. Eine entsprechende Verfahrensordnung stellt transparent dar, wie mit Hinweisen und Beschwerden umgegangen wird. Mit diesem Instrument stellen wir sicher, dass unsere Werte und Unternehmensprinzipien gewahrt und das Vertrauen unserer Kunden, Partner und der Öffentlichkeit erhalten bleiben.

Unser „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“, den wir im Jahr 2022 umfassend überarbeitet und an die Erfordernisse des LkSG angepasst haben, ist auf unserer Internetseite allgemein zugänglich, um unserer Erwartungshaltung an unsere Geschäftspartner zur Wahrung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten Nachdruck zu verleihen. In 2023 werden wir mit allen direkten Lieferanten, bei denen es aus Risikogesichtspunkten angemessen ist, die Geltung unseres „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ vertraglich vereinbaren.

Erklärung im Sinne des NAP Wirtschaft und Menschenrechte

1. Grundsaterklärung zur Achtung der Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen über eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte verfügt und ob diese Richtlinie die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.

b.) Hat die Unternehmensleitung die Grundsaterklärung verabschiedet?

c.) Beschreiben Sie die interne und externe Kommunikation Ihres Unternehmens zur Grundsaterklärung.

d.) Auf welcher Ebene ist die Verantwortung für menschenrechtliche Belange verankert? (CSR-RUG Checkliste 1b)

e.) Welche Reichweite hat die Richtlinie (welche Standorte, auch Tochterunternehmen etc.)

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat im Jahr 2022 ihren konzernweit geltenden Verhaltenskodex überarbeitet und insbesondere auch die menschenrechts- und umweltbezogenen Aspekte deutlicher formuliert und dargestellt. Der Verhaltenskodex ist Bestandteil der Arbeitsverträge unserer Mitarbeitenden. Er beinhaltet das Bekenntnis zur Wahrung der Menschenrechte und die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit, definiert menschenrechtliche Standards übergreifend und bezieht sich konkret auf Artikel 1 des deutschen Grundgesetzes und die Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation der Vereinten Nationen.

Darüber hinaus wurde in 2022 eine Grundsaterklärung zur unternehmerischen Menschenrechtsstrategie verabschiedet und gemäß den internen Prozessen als Bestandteil des Regelwerks veröffentlicht und parallel dem Konzernbetriebsrat zur Verfügung gestellt. Die Grundsaterklärung wird im Jahr 2023 im Internet veröffentlicht.

Mit der Bestellung einer Menschenrechtsbeauftragten für die Bundesdruckerei-Gruppe wurde im August 2022 im Bereich Internal Audit, Compliance and Data Privacy Protection eine unabhängige und weisungsfreie Stelle geschaffen, um die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu überwachen. Die Menschenrechtsbeauftragte ist Mitglied im Sustainability Council der Bundesdruckerei-Gruppe, bestehend aus Mitarbeitenden aller mit Nachhaltigkeitsthemen befassten Unternehmensbereiche und Tochtergesellschaften.

Die Geschäftsführungen der Unternehmen der Bundesdruckerei-Gruppe sind sich der menschenrechtlichen Verantwortung der Unternehmensgruppe bewusst und haben daher unterschiedliche Bereiche im Unternehmen mit der Betreuung fachlicher Fragen in diesem Kontext beauftragt. Dazu gehören u.a. die in 2021 geschaffene Nachhaltigkeitsabteilung, die Einkaufsabteilung und die Compliance-Verantwortlichen.

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob und wie Ihr Unternehmen menschenrechtliche Risiken analysiert (durch Ihre Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an Standorten, durch politische Rahmenbedingungen) (Kriterium 17, Checkliste Aspekt 4)

b.) Werden besonders schutzbedürftige Personengruppen in die Risikobetrachtung mit einbezogen?

c.) Wie hoch werden die menschenrechtlichen Risiken und die eigenen Einflussmöglichkeiten diesen zu begegnen eingeschätzt?

d.) Wie werden menschenrechtliche Risiken in das Risikomanagement Ihres Unternehmens integriert?

Die menschenrechts- und umweltbezogene Risikoanalyse für den eigenen Geschäftsbereich der Bundesdruckerei-Gruppe anhand der Kriterien des LkSG ergab aufgrund der bereits zahlreich etablierten Maßnahmen, wie z.B. dem internen Verhaltenskodex, aber auch Zertifizierungen im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz, keine wesentlichen Risiken. Die Bundesdruckerei-Gruppe wird die Risikoanalyse künftig mindestens jährlich bzw. auch anlassbezogen durchführen.

Die Lieferanten, Dienstleister und Geschäftspartner, mit denen die Bundesdruckerei-Gruppe zusammenarbeitet, sind zu etwa 95% in Deutschland und der EU ansässig. Aufgrund strenger Vorgaben und Gesetze auf nationaler und europäischer Ebene ergeben sich grundsätzlich keine wesentlichen Risiken für Menschenrechte durch unsere Geschäftstätigkeit oder Produkte.

Im Jahr 2022 haben wir erstmals anhand der Risikokriterien des LkSG eine Risikoanalyse unserer direkten Lieferanten vorgenommen.

Hierfür wurden Interviews mit Fachleuten geführt und unter Zuhilfenahme öffentlicher Quellen und Indizes strukturiert die Herkunftsregionen und Warengruppen unserer Lieferanten auf Kinderarbeits-, Zwangsarbeits-, Umwelt-, Diskriminierungs-, Health- & Safety- sowie Eigentumsrechtsrisiken

untersucht. Zu den danach priorisierten Risiken gehören die folgenden Punkte, die entlang unserer Wertschöpfungskette potenziell von Relevanz sein können:

- Risiken bezüglich der Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit
- Diskriminierungsrisiken
- Health & Safety Risiken
- Umweltrisiken

Ein spezifisches Risiko für besonders schutzwürdige Personen wurde nicht festgestellt. Bezüglich der oben genannten potenziellen Risiken in unserer Lieferkette, die auf den Warengruppen- und Länderrisiken basieren, besteht unsererseits keine direkte, eigene Einflussmöglichkeit. Im Rahmen unserer Einkaufsprozesse wirken wir jedoch bei der Auswahl neuer Lieferanten ebenso wie in bestehenden Geschäftsbeziehungen darauf hin, dass die Menschenrechte durch unsere Lieferanten geachtet werden. Über die Vereinbarung unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen, verpflichten sich unsere Lieferanten u.a., gesetzliche und soziale Bestimmungen (z.B. die Einhaltung des Mindestlohns) zu befolgen.

Bei Lieferanten und anderen Geschäftspartnern mit einem höheren Risikopotenzial (z. B. in Bezug auf die Roh- und Hilfsstoff-Beschaffung) führen wir darüber hinaus risikoabhängige Compliance-Prüfungen und Lieferanten-Audits durch und berichten quartalsweise an die Geschäftsführung. In 2023 werden wir mit allen direkten Lieferanten, bei denen es aus Risikogesichtspunkten angemessen ist, die Geltung unseres „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ vertraglich vereinbaren.

Über die Ergebnisse der Risikoanalyse gibt es mindestens einmal jährlich eine Berichterstattung an die Geschäftsführung der Bundesdruckerei Gruppe GmbH als oberster Konzerngesellschaft. Auch aufgrund regulatorischer Vorgaben finden Risiken im Bereich der Nachhaltigkeit immer mehr Beachtung und Eingang in das Risiko- und Chancen-Management der Bundesdruckerei-Gruppe. Die Erkenntnisse aus den menschenrechtlichen Risikoanalysen fließen sowohl in die Compliance- wie auch in die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Unternehmen ein. Die latent bestehenden Menschenrechtsrisiken finden sich daher auch in der jährlich durchgeführten Compliance-Risikoanalyse wieder. Sofern aus den latenten menschenrechtlichen Risiken operative Risiken werden, werden diese zusätzlich im Rahmen des Risiko-Chancen-Managements behandelt.

3. Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle / Element:

Beschwerdemechanismus

a.) Gibt es Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten?

b.) Berichten Sie, ob und wie die Einhaltung von Menschenrechten geprüft wird.

c.) Beschreiben Sie interne Beschwerdemechanismen und klare Zuständigkeiten im Unternehmen oder erläutern Sie, wie der Zugang zu externen Beschwerdeverfahren sichergestellt wird.

d.) Gelten Whistle-Blowing-Mechanismen auch für Zulieferer?

Die Mitarbeitenden der Bundesdruckerei-Gruppe erhalten bereits seit einigen Jahren eLearning-Schulungen zu Compliance-Themen, die bereits menschenrechtliche Themen beinhalten. Für 2023 ist die Einführung spezieller eLearnings zu diesem Thema geplant. Dabei ist es Teil unserer

Nachhaltigkeitsstrategie, konzernweit standardisierte Compliance-Schulungen zu etablieren.

Mit diesen Schulungsmaßnahmen und weiteren präventiven Maßnahmen, wie der Sensibilisierung unserer Geschäftspartner über unseren „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“, unserer Internetseite, Lieferantenaudits und den Allgemeinen Einkaufsbedingungen, schaffen wir in unserer Geschäftstätigkeit ein Bewusstsein für Menschenrechte und dafür, bei Verdachtsmomenten aktiv zu werden.

Seit 2020 verfügt die Bundesdruckerei-Gruppe auf ihrer Internetseite über einen zentralen Beschwerdemechanismus, der im Jahr 2021 auf die Internetseiten der Tochterunternehmen ausgeweitet wurde. Dieses webbasierte Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) ermöglicht eine direkte und verschlüsselte Kommunikation auch mit anonymen Hinweisgebern. Über dieses System können alle Beschäftigten, externe Geschäftspartner und jede sonstige Person unter höchstem Schutz Missstände und Verdachtsfälle auf Fehlverhalten, auch in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, melden. Eine entsprechende, über das Internet verfügbare Verfahrensordnung beschreibt die Zuständigkeit des Compliance-Bereichs für die Durchführung des Beschwerdeverfahrens und die Weiterleitung an die je nach betroffenem Konzernunternehmen oder betroffener Lieferbeziehung zuständigen Stellen innerhalb der Bundesdruckerei-Gruppe. Es wird transparent dargestellt, wie mit Hinweisen und Beschwerden umgegangen wird.

Mit unserem Hinweisgebersystem stellen wir sicher, dass unsere Werte und Unternehmensprinzipien gewahrt und das Vertrauen unserer Kunden, Partner und der Öffentlichkeit erhalten bleiben.

Wir ermuntern Mitarbeitende, dieses System zu nutzen. Gleichzeitig steht es Mitarbeitenden frei, bei gleichem Hinweisgeberschutz externe Beschwerdeverfahren zu nutzen.

4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette

a.) Gibt es einen Verhaltenskodex für zuliefernde Unternehmen, der die vier ILO-Kernarbeitsnormen umfasst?

b.) Berichten Sie, ob und wie eine Prüfung von menschenrechtlichen Risiken vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft durchgeführt wird.

c.) Werden zuliefernde Unternehmen zu Menschenrechten geschult?

d.) Mit welchen Prozessen stellt Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen sicher?

e.) Ergreifen Sie (gemeinsam mit zuliefernden Unternehmen) Maßnahmen im Konfliktfall oder kooperieren Sie mit weiteren Akteuren? Wenn ja: welchen?

f.) Welche Konzepte gibt es zur Wiedergutmachung? Berichten Sie über Fälle im Berichtszeitraum.

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner der Bundesdruckerei-Gruppe umfasst die vier Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Im Jahr 2022 wurde das Dokument grundlegend überarbeitet und umfasst die folgenden Aspekte aus den ILO-Normen:

- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Beseitigung der Zwangsarbeit
- Abschaffung der Kinderarbeit
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Bei Lieferanten und anderen Geschäftspartnern mit einem höheren Risikopotenzial (z. B. in Bezug auf die Roh- und Hilfsstoff-Beschaffung) führen wir darüber hinaus risikoabhängige Compliance-Prüfungen und Lieferanten-Audits durch und berichten quartalsweise an die Geschäftsführung. Zudem verpflichten sich unsere Lieferanten durch Zustimmung zu den Allgemeinen Einkaufsbedingungen, gesetzliche und soziale Bestimmungen (z. B. Einhaltung des Mindestlohns) zu befolgen. In 2023 werden wir mit allen direkten Lieferanten, bei denen es aus Risikogesichtspunkten angemessen ist, die Geltung unseres „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ vertraglich vereinbaren.

Sollte es zu Verstößen kommen, wird die Bundesdruckerei-Gruppe versuchen, mit dem entsprechenden Lieferanten und den betroffenen Personen einen kooperativen Dialog zu beginnen und gemeinsam nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen. Wir legen uns hier nicht auf bestimmte Maßnahmen fest, sondern werden im Einzelfall entscheiden, welche Schritte erforderlich sind, um eine menschenrechtskonforme Lösung zu finden. In diesem Rahmen wird auch über Wiedergutmachungskonzepte entschieden

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Bundesdruckerei-Gruppe versteht unter erheblichen Investitionsvereinbarungen bzw. -verträgen im Sinne dieses Leistungsindikators Vereinbarungen bzw. Verträge

zum Erwerb in- oder ausländischer Unternehmen oder Unternehmensanteile von mehr als 50%. In 2022 hat die Bundesdruckerei-Gruppe im In- und Ausland keinerlei erhebliche Investitionsvereinbarungen oder -verträge in diesem Sinne geschlossen, sodass Prüfungen in Bezug auf Menschenrechte nicht notwendig waren. Mit der INCO Spolka z.o.o und der Maurer Electronics Split d.o.o bestehen zwei Unternehmensbeteiligungen in Polen und Kroatien und damit in der EU. Beide Gesellschaften werden direkt bzw. mittelbar zu 100% durch die Bundesdruckerei Gruppe GmbH kontrolliert. Die Standards zur Wahrung der Menschenrechte sind dort ebenso etabliert wie in den übrigen Konzernunternehmen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat für elf ihrer Standorte in Deutschland sowie die zwei Standorte Polen und Kroatien eine menschenrechtliche Risikoanalyse anhand der Kriterien des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes durchgeführt. Dabei wurden für den eigenen Geschäftsbereich aufgrund der bereits zahlreich implementierten Maßnahmen und Zertifizierungen keine wesentlichen menschenrechts- oder umweltbezogenen Risiken festgestellt. Die Xecuro GmbH wurde in der Risikoanalyse (noch) nicht betrachtet, da die operative Geschäftstätigkeit erst zum Ende des Jahres 2021 begonnen wurde. Die Bundesdruckerei-Gruppe wird die Risikoanalyse mindestens jährlich wiederholen (sofern sich nicht aufgrund der Unternehmensentwicklung oder von Meldungen Änderungen ergeben).

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat diesen Indikator bislang als für sich nicht relevant betrachtet, da etwa 95% der in der Lieferkette vorgelagerten Unternehmen in Deutschland oder der EU ansässig sind und daher strenge nationale und europäische Vorgaben und Gesetze in Bezug auf Menschenrechte und soziale Bestimmungen eingehalten werden müssen.

Im Jahr 2022 haben wir für alle aktiven Lieferanten eine menschenrechtliche

Risikobewertung durchgeführt. Die Risikobewertung hat unsere Einschätzung bestätigt, so dass gegenüber unseren Lieferanten aufgrund lediglich geringer Risiken in den Bereichen Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit, Diskriminierung, Health & Safety und Umwelt keine Maßnahmen erforderlich waren.

Soziale Kriterien finden bei der Lieferantenauswahl Berücksichtigung. Die Lieferanten der Bundesdruckerei- Gruppe verpflichten sich bei Vertragsunterzeichnung, die für den jeweiligen Standort gültigen „Allgemeinen Einkaufsbedingungen“ (Einhaltung von Gesetzen) zu befolgen. Zusätzlich werden Lieferanten in regelmäßigem Turnus mit Blick auf Compliance entsprechend intern definierter Regeln überprüft, wenn ihr jährliches Gesamtauftragsvolumen über 50.000 Euro (netto) liegt oder sie ihren Sitz in einem Land haben, dessen Score im Corruption Perception Index gemäß Transparency International unter 30 liegt.

Bei der Beschaffung von Roh- und Hilfsstoffen, IT-Produkten sowie Maschinen und Anlagen gibt es weitere Nachhaltigkeitsprüfungen über unterschiedliche Selbstauskunftsfragebögen, die u.a. Arbeitsschutzthemen beinhalten (siehe Kriterium 4). In 2022 wurden keine sozialen oder ökologischen Probleme festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat diesen Indikator bislang als für sich nicht relevant betrachtet, da etwa 95% der in der Lieferkette vorgelagerten Unternehmen in Deutschland oder der EU ansässig sind und daher strenge

.....

ationale und europäische Vorgaben und Gesetze in Bezug auf Menschenrechte und soziale Bestimmungen eingehalten werden müssen.

Im Jahr 2022 haben wir für alle aktiven Lieferanten eine menschenrechtliche Risikobewertung durchgeführt. Die Risikobewertung hat unsere Einschätzung bestätigt. Erhebliche tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen haben wir nicht festgestellt, so dass gegenüber unseren Lieferanten aufgrund lediglich geringer Risiken in den Bereichen Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit, Diskriminierung, Health & Safety und Umwelt keine Maßnahmen erforderlich waren.

Soziale Kriterien finden bei der Lieferantenauswahl Berücksichtigung. Die Lieferanten der Bundesdruckerei- Gruppe verpflichten sich bei Vertragsunterzeichnung, die für den jeweiligen Standort gültigen „Allgemeinen Einkaufsbedingungen“ (Einhaltung von Gesetzen) zu befolgen. Zusätzlich werden bei Lieferanten mit einem jährlichen Gesamtauftragsvolumen von über 50.000 Euro (netto) oder mit Sitz in einem Land, dessen Score im Corruption Perception Index gemäß Transparency International unter 30 liegt, in regelmäßigem Turnus Compliance-Prüfungen entsprechend intern definierter Regeln vorgenommen.

Bei der Beschaffung von Roh- und Hilfsstoffen, IT-Produkten sowie Maschinen und Anlagen gibt es weitere Nachhaltigkeitsprüfungen über verschiedene Selbstauskunftsfragebögen, die u.a. Arbeitsschutzthemen beinhalten (siehe Kriterium 4). In 2022 wurden keine sozialen oder ökologischen Probleme festgestellt. Es wurden keine Geschäftsbeziehungen beendet.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Bundesdruckerei-Gruppe möchte einen Beitrag dazu leisten, die Region Berlin-Brandenburg als einen fußhrenden Standort fußr sichere Identitäten und als treibende Kraft im Bereich Datenschutz- und Datensicherheit sowie Hochsicherheitstechnologie in Deutschland zu etablieren. Gleichzeitig verstehen wir es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, uns in der Region für soziale und kulturelle Zwecke zu engagieren. Im Rahmen von Bildungsprojekten helfen wir Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Verhältnissen ihre Talente zu entfalten und ihre eigene Identität zu entwickeln. Denn wir wissen

um die Bedeutung der Identitätsfrage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Teilhabe. Unser Fokus liegt dabei auf lokalen Projekten.

In den letzten Jahren hat die Bundesdruckerei-Gruppe ihr Engagement sowie ihre Geldspenden in bildungspolitische und humanitäre Projekte systematisch ausgebaut. Die Koordination des Engagements erfolgt – außer bei den Projekten der genua GmbH – durch den Bereich Communications & Public Affairs. Im Jahr 2022 konnten wir eine Vielzahl von Maßnahmen durchführen:

- Unterstützung des Straßenkinder e.V. mit Geldspenden für das Kids-Café
- Drei Basteltermine vor Ort im Kinder- und Jugendhaus BOLLE in Berlin-Marzahn
- Jährliche Weihnachtsaktion für den Straßenkinder e.V. mit Mitarbeitenden der Bundesdruckerei-Gruppe
- Azubi-Verein „genufix“ der genua GmbH, der kostenfrei Arbeiten bei kommunalen und gemeinnützigen Projekten verrichtet
- Bereitstellung von freien Kitaplätzen des Betriebskindergartens „genukids“ der genua GmbH an die Kommune
- Geldspenden zur Ukraine-Notfallhilfe an den Straßenkinder e.V.
- Sachspenden zur Ukraine-Notfallhilfe (u.a. Kinderwagen, Hygieneartikel) an den Straßenkinder e.V.
- Sachspenden zum Sommerfest (Fotobox, Snacks) an den Straßenkinder e.V.
- Geldspenden an die Suppenküche des Franziskanerklosters
- Unterstützung des Alte Feuerwache e.V. mit einer Geldspende für Jugendsozialarbeit
- Unterstützung des Be an Angel e.V. mit Geldspenden zur Ukraine-Notfallhilfe
- Sachspenden-Sammlung für Ukraine-Flüchtlinge in Notfallunterkünften

Die Bundesdruckerei GmbH stiftet zudem seit 2017 eine Juniorprofessur im Rahmen des Berliner Einstein Center Digital Future (ECDF) zum Thema Distributed Security Infrastructures und seit 2021 eine neue Stiftungsprofessur an der Freien Universität Berlin, die insbesondere zum Thema Cybersicherheit und künstliche Intelligenz forscht. Gleichzeitig wird der Verband Sichere Digitale Identität e. V. (VSDI) sowohl finanziell als auch persönlich unterstützt. Der VSDI ist ein bundesweites Netzwerk für Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, das die Transformation von analogen zu digitalen Identitäten vorantreibt.

Außerdem startete in 2021 die Kooperation mit der Plattform „Das macht Schule“, mit dem Ziel alte, aber funktionstüchtige IT-Hardware an Schulen zu spenden. Die Plattform wird vom „Das macht Schule“-Förderverein e. V. und der „Das macht Schule“ gGmbH getragen.

Nachdem in der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2022 Fokusthemen und strategische Ziele festgelegt wurden, soll im nächsten Schritt davon abgeleitet ein gruppenübergreifendes Konzept (Risiken und Chancen, Strategien und Ziele) für das gesellschaftliche und regionale Engagement entwickelt werden. Dieses Konzept soll eine konkrete Wirkungsmessung ermöglichen und als strategischer Rahmen für

existierende und künftige Maßnahmen dienen. Eine Risikoanalyse wurde bis dato aus Gründen der Verhältnismäßigkeit und Wesentlichkeit anderer Nachhaltigkeitsaspekte (z. B. Kriterien 17 und 20) nicht durchgeführt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die folgende Tabelle entspricht den Werten aus dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Bundesdruckerei-Gruppe 2022:

Beträge in T€	2022	2021	Abw. absolut	Abw. in %
Umsatz	907.184	773.996	133.188	17,2 %
Bestandsänderungen	16.651	9.900	6.751	68,2 %
Aktivierete Eigenleistungen	3.302	5.664	-2.363	-41,7 %
Gesamtleistung	927.137	789.561	137.577	17,4 %
Sonstige betriebliche Erträge	31.038	49.081	-18.043	-36,8 %
in % der Gesamtleistung	3,3 %	6,2 %	-2,9 %	
Materialaufwand	187.190	189.076	-1.886	-1,0 %
in % der Gesamtleistung	20,2 %	23,9 %	-3,8 %	
Personalaufwand	294.353	253.651	40.703	16,0 %
in % der Gesamtleistung	31,7 %	32,1 %	-0,4 %	
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	199.153	180.069	19.083	10,6 %
in % der Gesamtleistung	21,5 %	22,8 %	-1,3 %	
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	277.479	215.845	61.634	28,6 %
in % der Gesamtleistung	29,9 %	27,3 %	2,6 %	
Betriebliche Abschreibungen	49.693	47.808	1.885	3,9 %
in % der Gesamtleistung	5,4 %	6,1 %	-0,7 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	227.786	168.036	59.749	35,6 %
in % der Gesamtleistung	24,6 %	21,3 %	3,3 %	
Firmenwertabschreibungen	633	638	-5	-0,8 %
in % der Gesamtleistung	0,1 %	0,1 %	0,0 %	
Ergebnis nach Firmenwertabschreibungen	227.153	167.398	59.754	35,7 %
in % der Gesamtleistung	24,5 %	21,2 %	3,3 %	
Finanzergebnis**	-32.519	-36.270	3.751	-10,3 %
in % der Gesamtleistung	-3,5 %	-4,6 %	1,1 %	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	194.634	131.128	63.506	48,4 %
in % der Gesamtleistung	21,0 %	16,6 %	4,4 %	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	65.743	51.796	13.948	26,9 %
Jahresüberschuss	128.891	79.333	49.558	62,5 %
in % der Gesamtleistung	13,9 %	10,0 %	3,9 %	

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

*Für die interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern (586 T€) und Aufwendungen Avale (25T€).

**Für die interne Berichterstattung ohne Aufwendungen für Avale (25 T€).

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Sichere Identitäten, Daten und Infrastrukturen sind unverzichtbar, um die Verwaltung und die deutsche Wirtschaft erfolgreich zu digitalisieren. Diese Themen stehen daher hoch auf der politischen Agenda. Mit unserem Knowhow befähigen wir die Politik, die Rahmenbedingungen für eine sichere Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung zu schaffen und die digitale Souveränität des Bundes zu stärken. Dabei agieren wir stets politisch neutral, unterstützen weder finanziell noch mit Sachleistungen Politikerinnen und Politiker sowie Parteien. Wir verstehen uns als Kompetenzträger, der die Bundesregierung mit Fachwissen, insbesondere zu den Themen sichere

Digitalisierung, digitale Souveränität und Cybersicherheit berät.

Im Jahr 2017 wurde gemeinsam mit dem Tagesspiegel das regelmäßig stattfindende Format „cybersec.lunch“ ins Leben gerufen, bei dem Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft miteinander diskutieren. In 2022 hat dieses Format dreimal stattgefunden.

- lunch #20 – Modern, innovativ und souverän: Wie Deutschland zu einem digitalen Vorreiter wird
- lunch #21 – Der digitale Euro: Wie sieht die Bezahlung der Zukunft aus?
- lunch #22 – Zwischen Solidarität und Souveränität: Die Nutzung von Gesundheitsdaten

Die Bundesdruckerei GmbH ist seit dem 24. Februar 2022 unter der Registernummer R001406 in das Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung eingetragen. Da viele politische und regulatorische Entscheidungen auf europäischer Ebene getroffen werden, stehen wir auch mit Vertretern der EU-Kommission und des Europäischen Parlaments im Austausch. Die Bundesdruckerei GmbH ist daher im Transparenzregister der EU unter der Kennnummer 19718482463983 eingetragen.

Im September 2020 hat die Bundesdruckerei-Gruppe zusammen mit dem Verband European Signature Dialogue erstmals den „European Digital Identity Roundtable“ (EDIR) – ein Format für den Austausch zwischen europäischen politischen Stakeholdern, Vertrauensdiensteanbietern und Unternehmen – veranstaltet. Am 27. September 2022 fand der dritte Roundtable vor Ort in Brüssel statt. Im Vordergrund stand dabei der Vorschlag der EU-Kommission zur Einführung vertrauenswürdiger digitaler Identitäten und die damit verbundenen legislativen, politischen und technischen Herausforderungen.

In 2022 waren u.a. folgende Gesetze und Gesetzgebungsverfahren für die Bundesdruckerei-Gruppe relevant:

- Verordnung des EU-Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 (eIDAS) im Hinblick auf die Schaffung eines Rahmens für eine europäische digitale Identität
- Onlinezugangsgesetz (OZG) zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen sowie das Onlinezugangsgesetz 2.0 (OZG 2.0) für den Aufbau langfristig tragfähiger Strukturen für die Verwaltungsdigitalisierung
- Der Data Governance Act (DGA) zur Vereinfachung des Datenaustauschs zwischen Unternehmen, Privatpersonen und dem öffentlichen Sektor
- Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit 2.0 (NIS 2.0) zur Etablierung eines hohen Cybersicherheitsniveaus in der EU
- Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPfIEG) zur Entlastung von Pflegekräften
- Der Digital Services Act (DSA) und Digital Market Act (DMA) zur Regulierung der digitalen Wirtschaft in der EU
- Der europäische Rechtsakt zur Cyber-Sicherheit („Cybersecurity Act“) für die Einführung eines einheitlichen europäischen Zertifizierungsrahmens für IKT-Produkte, -Dienstleistungen und -Prozesse
- Der Cyber Resilience Act zur Erhöhung der Standards für Cybersicherheit bei IT-

Produkten

- Der Artificial Intelligence Act (AI-Act) zur Schaffung eines gesetzlichen Rahmens für den transparenten und sicheren Einsatz von künstlicher Intelligenz
- Standard zur Postquantenkryptographie (RFC 8391)

Zudem engagiert sich die Bundesdruckerei-Gruppe in diversen regionalen, nationalen und internationalen politischen Gremien, branchenspezifischen Verbänden und Standardisierungs- und Normungsorganisationen, wie Bitkom e. V., Verband Sichere Digitale Identität e. V. (VSDI) und Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN). Auf der Website der Bundesdruckerei-Gruppe (<https://www.bundesdruckerei.de/de>) ist eine vollständige Liste der Gremien- und Verbandsmitgliedschaften zu finden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Politikerinnen und Politiker sowie Parteien oder damit verbundene Einrichtungen werden grundsätzlich und wurden auch in 2022 weder direkt noch indirekt finanziell oder mit Sachleistungen durch die Bundesdruckerei -Gruppe unterstützt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Als Sicherheitsunternehmen des Bundes pflegt die Bundesdruckerei-Gruppe eine offene Unternehmenskultur, die von der Einhaltung ethischer Werte sowie vom Handeln im Einklang mit den Gesetzen geprägt ist. Deshalb verfolgen wir das Thema Compliance mit hoher Priorität. Unseren hohen Integritätsanspruch bestärken wir zusätzlich durch unsere Mitgliedschaft beim UN Global Compact und durch unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die u.a. das Ziel beinhaltet, konzernweit standardisierte

Compliance-Schulungen zu etablieren.

Zur Sicherstellung gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens wurden bei der Bundesdruckerei-Gruppe Compliance Management Systeme (CMS) etabliert. Die genua GmbH verfügt über ein eigenes, dem CMS der restlichen Bundesdruckerei-Gruppe gleichwertiges Compliance-System, das seit 2021 den Anforderungen der Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“ unterliegt. Die Konsistenz beider Systeme wird in den kommenden Jahren weiter ausgebaut. Im Folgenden beziehen sich die Inhalte daher auf die Bundesdruckerei-Gruppe ohne Einbeziehung der genua GmbH. Das CMS ist zentral im Bereich Internal Audit, Compliance & Data Privacy Protection der Bundesdruckerei GmbH verankert, für jeden Unternehmensbereich bzw. jede Konzerngesellschaft ist ein Compliance-Beauftragter benannt.

Das CMS wird alle zwei Jahre nach dem IDW PS 980 auf Angemessenheit, Eignung und Wirksamkeit geprüft und definiert klare Prozesse für die Einhaltung und Überwachung von Normen, Gesetzen, Selbstregulierungen und Branchenstandards sowie betriebsinterne Richtlinien, Regelungen und Weisungen an die Bundesdruckerei-Gruppe zur Vermeidung von Regelverstößen. Seit 2021 ist das CMS der Bundesdruckerei GmbH gemäß ISO 37001 (Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung) zertifiziert, was durch jährliche Überwachungsaudits validiert wird.

Ziel des CMS ist es, systematisch die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Compliance-Verstöße vermieden, eingetretene Verstöße erkannt und Hinweise behandelt werden. Dafür werden jährliche Compliance-Prüfungen zur Identifikation, Überwachung und Minimierung von Compliance-Risiken durchgeführt. In 2022 lagen bei der Bundesdruckerei-Gruppe weder bestätigte Compliance-Verstöße vor, noch waren entsprechende gerichtliche Verfahren anhängig.

Für die Koordination des CMS bei der Bundesdruckerei-Gruppe ist der Chief Compliance Officer (CCO) verantwortlich. Die Gesamtverantwortung für das CMS liegt bei den Geschäftsführungen, die die Bundesdruckerei-Gruppe gesetzlich vertreten. Der CCO ist direkt dem CEO der Bundesdruckerei GmbH unterstellt und berichtet quartalsweise und bei Bedarf ad hoc an die Geschäftsführungen der Bundesdruckerei GmbH und der Bundesdruckerei Gruppe GmbH. Die Einhaltung von Vorschriften und Richtlinien wird darüber hinaus durch das interne Kontrollsystem und die Interne Revision überwacht.

Mithilfe der folgenden Compliance-Maßnahmen beugt die Bundesdruckerei-Gruppe aktiv Fehlverhalten und Verstößen in den identifizierten und wesentlichen Risikobereichen vor. Zu den Risikobereichen gehören u.a. Entwendung von Unternehmenseigentum, Korruption, Computerkriminalität und Datenschutz:

- jährliche risikoabhängige Compliance-Prüfungen, z. B. von Reisekosten/Spesenabrechnungen
- Compliance-Prüfungen externer Lieferanten mit einem Jahresumsatz von über 50.000€ (netto) sowie von Beratern, Agenten und Handelsvertretern auch unter diesem Schwellenwert
- interner Verhaltenskodex zur Regelung gesetzeskonformen Verhaltens (Bestandteil der Arbeitsverträge und damit für alle Beschäftigten verbindlich)
- weitere themenspezifische Richtlinien zur Sensibilisierung in Bezug auf regelkonformes Verhalten (z. B. bezüglich Einkauf, Risiko und Chancenmanagement)
- spezialisierte Schulungseinheiten für die Bereiche Einkauf, Vertrieb und Finanzen zum Thema Anti-Korruption in unterschiedlichen Formaten
- internes eLearning, das die Beschäftigten alle zwei Jahre über Compliance- und Anti-Korruptions-Themen informiert und sie zur entsprechenden Einhaltung anhält
- je nach Fachbereich regelmäßiger Informationsaustausch mit Compliance-Beauftragten über wesentliche Compliance-Themen

- zentraler Beschwerdemechanismus über das webbasierte und verschlüsselte Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) zur ggf. anonymen Meldung von Missständen und Verdachten auf Fehlverhalten (seit 2020), inklusive Regelungen für den Umgang mit Hinweisen und Meldungen von Compliance-Verstößen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Rahmen der jährlichen risikoabhängigen Compliance- Prüfung wurden 2022 gruppenübergreifend die relevanten Korruptionsrisiken geprüft. Dabei wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Jahr 2022 gab es bei der Bundesdruckerei -Gruppe weder bestätigte Korruptionsfälle noch waren öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption anhängig.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2022 gab es bei der Bundesdruckerei -Gruppe keine erheblichen Bußgelder oder nicht monetären Sanktionen aufgrund einer Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.